MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

145 (31.5.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-75113

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim

Nr. 145. Dienstag, 31. Mai 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Das Interesse der Arbeiter am Flottengesetz.

Gegen das Flottengesetz haben die sozialdemokratischen Abgeordneten gestimmt; die Annahme des Flottengesetzes ist ein Hauptstück im sozialdemokratischen Agitationsinventar, darum ist es von besonderem Interesse festzustellen, welche Beträge und Vortheile aus dem Flottengesetz unmittelbar den Arbeitern selbst zufließen. Während der nächsten sechs Jahre soll die Flotte auf den gesetzmäßigen Bestand gebracht werden; daher sind 356,7 Millionen, also jährlich 59,45 Millionen ausgeworfen. Von 1904 ab werden, weil das Gesetz ein Aeternat schafft, alljährlich für Ersatzbauten einschließlich der Torpedo-Divisionen rund 40,4 Millionen ℳ zur Verwendung gelangen. In dies Geld, das davon als Arbeitslohn gezahlt wird, theilen sich einmal die Arbeiter auf den Schiffswerften, welche aus dem, den Werften gelieferten Material die Schiffe bauen, anderseits die Arbeiter, welche in Hütten, Gruben, Walzwerken, Maschinenfabriken u. s. w. das Material für den Schiffsbau beschaffen.

Am einfachsten ist der Antheil der Werftarbeiter zu berechnen. Auf den kaiserlichen Werften sind darüber eingehende Berechnungen angestellt. Darnach beträgt der Lohnantheil bei der Herstellung von Linienschiffen 23,5 pCt., große Kreuzer 29,5 pCt., kleine Kreuzer 38,8 pCt., Kanonenbooten 38,6 pCt., bei der Torpedobootdivision einschließlich des Inventars 48,5 pCt. Nimmt man weiter an, daß auf den Privatwerften die Löhne ebenso hoch sind, dann ergeben sich folgende Summen, die baar an Werftarbeiter in Lohn ausbezahlt worden: im Sexennat 77,7 M. ℳ macht pro Jahr rund 13 Mill ℳ, und nach Ablauf der nächsten Jahre im Aeternat 9,5 Mill. ℳ Da ein Werftarbeiter auf den Werften nachweislich der Lohnstatistik 1170 ℳ verdient, so können also während der nächsten sechs Jahre 11 000, von dann an rund 8100 Arbeiter auf den Werften beschäftigt werden.

Schwieriger war die Berechnung des Antheils der Arbeiter im Bergbau, in Hütten, Walzwerken und Maschinenfabriken. Das Resultat ist: die Gesammtausgaben für Material einschließlich Panzer und Inventar betragen während der nächsten 6 Jahre durchschnittlich rund 30,3 Mill. ℳ. Davon entfallen auf Arbeitslöhne 19,05 Mill. ℳ Von dann an, während des Aeternats gelangen jährlich für diese Zwecke 19,65 Mill. ℳ zur Verwendnung; davon kommen auf den Arbeitslohn 12,6 Mill. ℳ. Nimmt man an, daß in diesen Werken der Arbeitslohn jährlich im Durchschnitt 1000 ℳ beträgt, dann ergiebt sich als Folge des Flottengesetzes, daß etwa 19 000 Arbeiter während der nächsten sechs Jahre und von dann an während des Aeternats 12 500 Arbeiter dauernden Verdienst haben. Und das sind zumeist deutsche Arbeiter, da weitaus der größte Theil des Materials aus Deutschland bezogen wird.

Dazu kommen nun die Ausgaben für Artillerie und Torpedo-Armirung. Die Ausgaben für die Artillerie während der nächsten sechs Jahre betragen durchschnittlich 12,35 Mill. ℳ pro Jahr, von dann an jährlich 8,226 Mill. ℳ. Ziemlich genaue Rechnungen haben ergeben, daß etwa 60 pCt. davon auf Arbeitslohn entfallen, also während des Sexennats jährlich 7,4 Mill. ℳ, von dann an jährlich rund 4,94 Mill. ℳ, das sind während der nächsten sechs Jahre 7400 Arbeiter, von dann an 4936 Arbeiter, die dauernd Beschäftigung haben.

Für Torpedoarmirungen werden im Sexennat 18,9 Mill. ℳ, also jährlich 3,15 Mill. ℳ durchschnittlich verwandt, von dann an fortwährend 2,5 Mill. ℳ. Die Berechnungen sind hier wieder genauer, da ein wesentlicher Theil der Armirungen in der Torpedowerkstatt Friedrichsort hergestellt wird. Ziemlich genau gerechnet werden etwa 2800 Mann für Torpedoarmirung u. s. w. beschäftigt. Vorstehende Ausgaben sind aber nicht die einzigen einmaligen Ausgaben, es kommen noch jährlich für 8,7 Mill. ℳ ergänzende Arbeiten hinzu, bei welchen genaue Berechnungen nicht aufgestellt werden, aber immerhin angenommen werden kann, daß noch 5000 Arbeiter dadurch Arbeit finden.

Zu diesen Arbeiten gesellen sich die weiteren, welche dauernde Ausgaben erfordern. Es genügt, hier einzelne Posten herauszugreifen: für Instandsetzung der Schiffe und Betriebsmaterial. Dafür werden 1898 etwa 21,4 Mill. ℳ, 1903 etwa 32 Mill. ℳ zur Verausgabung gelangen, das ist genau ein Drittel der gesammten fortdauernden Ausgaben. Davon kommen im Inlande zur Verwendung etwa 17,8 Mill. ℳ im Jahre 1898 und im Jahre 1903 etwa 27,1 Mill. ℳ. Nach der auf den Werften geführten Kontrolle entfallen 56 pCt. der Gesammtkosten für Instandsetzung auf Arbeitslohn, das wären also 1898: 7,5 Mill. Mark, 1903: 11,5 Mill. ℳ. Das bedeutet, daß 1898 rund 6400 Arbeiter und von dann an steigend 1903 rund 19800 Arbeiter Beschäftigung finden, was für die Werftarbeiter insofern sehr wichtig ist, als ihnen eine dauernde Beschäftigung gesichert bleibt, auch wenn nach Ablauf des Sexennats die Neubauthätigkeit eingeschränkt werden sollte. Wie viel Lohn in dem den Werften gelieferten Arbeitsmaterial steckt, ist nicht genau bekannt; immerhin kommen aus dem Fonds etwa 2,9 Mill. im Jahre 1898 und im Jahre 1903 etwa 4,5 Mill. auf Arbeitslohn, so daß die Zahl der Arbeiter der damit befaßten Privatindustrie ungefähr von 3000 auf 4500 steigen wird. Annähernd genau sind auch die Rückschlüsse, die bei Berechnung des Lohnantheils am Betriebsmaterial der Schiffe gemacht werden können. Stellt man auch hier wieder den Prozentsatz in Abrechnung, der nicht aus Deutschland stammt, so erzielt sich für 1898 immerhin noch ein Beitrag von rund 2,65 Mill. ℳ und für 1903 ein solcher von 4,06 Mill. ℳ, der deutschen Arbeitern zu Gute kommt, so daß also angenommen werden kann, daß durch Lieferung von Schiffsbetriebsmaterial etwa 2600 Arbeiter im Jahre 1898 Beschäftigung finden; diese Zahl wird auf rund 4000 im Jahre 1903 steigen.

Alles in Allem genommen, ergibt sich, daß während des Sexennats für Schiffsneu- und Ersatzbauten etwa 40,000, von 1903 ab etwa 28,000 Arbeiter Beschäftigung finden. Und jetzt 12,000, im Jahre 1903 etwa 18,000 Arbeiter für Instandhaltung der Schiffe und Betriebsmaterial. Und zwar eine lohnende und dauernde Beschäftigung. So steht es um das Interesse der Arbeiterschaft am Flottengesetz.

Deutsches Reich.

Eine strafbare Illumination.

In Köpenick bei Berlin illuminirten einige Sozialdemokraten am 18. März. Sie erhielten Strafzettel wegen groben Unfugs. Nicht weniger als 122 derselben beantragten gerichtliche Entscheidung. Dieselbe erfolgte am letzten Freitag nach langer Verhandlung. Der Gerichtshof nahm an, daß die Illumination der Revolution galt und verurtheilte jeden der Angeklagten wegen groben Unfugs zu 15 ℳ Strafe, event. 3 Tage Haft. In den Gründen dafür heißt es: Der Gerichtshof hält eine Illumination an sich für keinen groben Unfug, er ist aber der Meinung, daß es hierbei auf Zweck und Inhalt ankommt. Er hat nun die Ueberzeugung gewonnen, daß die Illumination nicht den Zweck hatte, die durch Revolution errungenen Freiheiten und Rechte, sondern die Revolution als solche zu feiern. Gerade die Sozialdemokraten sind mit den 1848 errungenen Rechten vollständig unzufrieden. Es kann daher nicht angenommen werden, daß es den Angeklagten darauf ankam, diese Errungenschaften zu feiern.

Aus Lothringen.

Nach einem Bericht der „Metzer Zeitung" hatte die bischöfliche Behörde in Metz angeordnet, daß in Chateau-Salins mit Rücksicht auf die Errichtung einer Schullehrerinnen-Vorbereitungsschule daselbst jeden Sonntag um halb neun Uhr in der Pfarrkirche eine mit einer deutschen Predigt verbundene Messe gelesen werde. Der katholische Pfarrer in Chateau-Salins soll aber diese vom Bischof angeordnete Anordnung in der Kirche in französischer Sprache als lästig bezeichnet haben, er nennt das Deutsche eine unverständliche Sprache, die anzuhören ein Opfer wäre, und bezeichnet zum Ueberfluß die Deutschen ausdrücklich als Eindringlinge. Außerdem darf die Predigt nicht von der Kanzel herab gehalten werden, sondern nur von einem Seitenaltare an der Kommunionbank. Es ist eine geradezu unerhörte Sache, wie ein deutscher Unterthan auf deutschem Boden in amtlicher geistlicher Eigenschaft und an geweihter Stelle die Gefühle aller ehrlichen Deutschen verletzt und verhöhnt hat. In der Verurtheilung dieses Benehmens müssen alle Deutschen einerlei, ob sie Katholiken oder Evangelische sind, einig sein, und der Pfarrer, der, obwohl selbst deutscher Unterthan, in dieser Weise gegen den von seinem eigenen Bischof angeordneten Gebrauch der deutschen Sprache gehöhnt hat, verdient einen tüchtigen Denkzettel. Er mag sich in Frankreich nach einer Pfarre umsehen, in der er seine geliebte französische Sprache weiter radebrechen darf.

Hofnachrichten und Persönliches.

Der Kaiser ließ am Pfingstsonntag zur Erinnerung an den 29. Mai vor 10 Jahren, an welchem er seinem Vater, dem Kaiser Friedrich, die zweite Garde-Infanterie-Brigade zu Charlottenburg in Parade vorführte, an der Urne, vor welcher Kaiser Friedrich im Wagen stehend die Parade abnahm, einen Kranz niederlegen.

Prinz Friedrich Heinrich von Preußen ist in Vertretung des Kaisers nach Wien gereist und legte einen prachtvollen Kranz am Sarge des Erzherzogs Leopold nieder. An der Beisetzungsfeier nahm auch eine preußische Offiziers-Deputation theil.

Kurze Nachrichten.

In Düren machte Oberpräsident Nasse auf dem Verbandsfest der rheinischen Feuerwehr in seinem Kaiserspruch folgende interessante Bemerkung:

Als Se. Majestät der Kaiser unlängst den Reichstag schloß und dabei der Landesvertretung seinen Dank für die Arbeiten der letzten fünf Jahre aussprach und das Facit dieser Arbeiten zog, da erhoben sich — ich erinnere nur an die Aeußerungen französischer Blätter — Stimmen des Neides um ein solches Staatsoberhaupt, dessen sie entbehren. Und vor kurzer Zeit sagte mir ein deutscher Bischof, daß ein großer Franzose ihm erklärt habe: Ja, geben Sie uns nur Ihren Kaiser, dann sind wir wieder die große Nation, die wir früher gewesen.

Der „Reichsanzeiger" schreibt: „Trotz des Dementis am 11. Mai ist in der Oeffentlichkeit neuerdings die Behauptung aufgestellt worden, daß man innerhalb der Regierung neuerdings die Absicht hege, das verfassungsmäßige Wahlrecht zu beseitigen. Wir sind im Interesse der Wahrheit zu der wiederholten Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptung jeder thatsächlichen Grundlage entbehrt."

Im Congostaate betrugen die Einkünfte im Jahre 1886 nur 74,261 Frcs., 1890 schon 462,402, 1895: 3,600,000 und 1897: 9,183,560. Das darf als ein ganz zufriedenstellendes Wachsthum betrachtet werden.

Der Chef der 2. Division des Kreuzergeschwaders, Kontre-Admiral Prinz Heinrich, ist mit den Panzerschiffen „Deutschland" und „Kaiserin Augusta" am 27. Mai in Port Arthur eingetroffen und am 28. Mai von da nach Weihaiwei in See gegangen.

Wahlnachrichten.

Im Wahlkreise Berent-Dirschau-Stargard wurde Staatsminister a. D. Hobrecht-Gr. Lichterfelde einstimmig zum Kandidaten der deutschen Parteien aufgestellt.

⊙ **Heidelberg.** 28. Mai. Das Zentrum ist nun hier auch mit einer eigenen Kandidatur auf den Plan getreten. Kandidat ist der Landtagsabgeordnete Oberamtsrichter Armbruster. Vor fünf Jahren stimmte das Zentrum für den Freisinnigen Gehrke, der dadurch in die Stichwahl kam, in dieser aber durchfiel.

Badischer Landtag.

101. Sitzung der Zweiten Kammer.

* **Karlsruhe,** 28. Mai.

Es werden mehrere Petitionen besprochen. Der Präsident erklärt es für wünschenswerth, daß nach außenhin bekannt werde, es könnten Petitionen, welche fernerhin eingereicht werden, auf eine Erledigung im Hause nicht mehr rechnen.

Die Gesetzentwürfe über die Abänderung des Handelskammergesetzes, die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln, und über das Abdeckereiwesen werden an entsprechende Commissionen verwiesen; die zweitgenannte Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern.

Abg. Wittum berichtet über die Petition der Gemeinde Neckargemünd um Errichtung einer weiteren Kreiswinterschule im Kreis Heidelberg in Neckargemünd.

Der Kommissionsantrag: Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Kenntnißnahme wird angenommen.

Das Hauptinteresse der Tagesordnung bietet ein Bittgesuch von Einwohnern des Ortes Walldorf bei Heidelberg um Schutz der Versammlungsfreiheit. Die Kammer geht darüber mit allen gegen zwei Stimmen zur Tagesordnung über, weil die sogenannte Entbörung, d. h. die Anrufung der höheren Verwaltungsbehörden (§ 67 der Verfassung), nicht stattgefunden hat. In Walldorf hatten im Oktober v. J. bei einer Versammlung der deutschen Reformpartei Ausschreitungen seitens der Israeliten stattgefunden, und die gleiche Partei wollte trotz der augenscheinlichen Gefahr am 3. März wieder eine solche Versammlung halten, obwohl die gerichtliche Untersuchung über den ersten Vorgang nicht beendet war, und im Orte noch große Aufregung herrschte. Die Veranstalter baten in ihrer Eingabe selbst um Gendarmerieschutz. Mit dem Minister Eisenlohr waren mehrere Redner der Meinung, daß das Verbot dieser Versammlung durch das Bezirksamt unter den gegebenen Umständen durchaus keine Antastung der Vereinsfreiheit enthielt; die Kammer wollte aber mit ihrem Beschluß nicht die sachliche, sondern nur die formelle Seite der Frage entscheiden.

Nächste Sitzung Montag, 20. Juni.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 31. Mai 1898.

Die Einverleibung der Gemeinde Neckarau in die Stadtgemeinde Mannheim.

(Schluß.)

Was das Allmendgut

anbelangt, so sind gegenwärtig insgesammt 907 Bürgergenußberechtigte und Anwärter vorhanden. Da die Zahl der Loose aber nur 642, die einen Flächeninhalt von zusammen 145 Hektar 69 Qm. besitzen, beträgt, befinden sich 265 Bürger und Bürgerswittwen in der Anwartschaft auf ein solches.

Nach heutigem Stande findet ein Einrücken in die II. — untere — Genußklasse das Kleinallmend, im 84. Lebensjahre, in das Großallmend im 57. Lebensjahre statt.

Gemeindevermögen.

Die Passiven der Gemeinde Neckarau betragen 1897 M. 82,100, die Aktiven M. 1,664,996, so daß ein Reinvermögen von M. 1,582,896 vorhanden ist, gegen 1896 ein Mehr von M. 95,008.

Die Gemeindesteuerkapitalien befinden sich in Folge der industriellen Entwickelung in einer konstanten Aufwärtsbewegung. Im Jahre 1898 betragen die Steuerkapitalien 20,559,898 Mark gegen 9,758,820 Mark im Jahre 1887. Von den 1898er Steuerkapitalien entfielen auf die Neckarauer Ortseinwohner M. 8,113,460.

Da die meisten der Neckarauer Industriellen in Mannheim ansässig und dort zur staatlichen Einkommensteuer veranlagt sind, wird der auf die Gewerbesteuerkapitalien Neckarauer Gemarkung entfallende Einkommensanschlag dieser Steuerpflichtigen der Gemeinde Neckarau zur Besteuerung überwiesen. Die hiernach aus dem Mannheimer Gemeindesteuerkataster in dasjenige von Neckarau überwiesenen Anschläge betrugen im Jahre 1895 447 100, 1896 515 250, 1897 694 150, 1898 921 000.

Straßen, Ortsbauplan und Straßenkosten.

Die Ortsstraßen Neckaraus befinden sich zum Theil in einem überaus verbesserungsbedürftigen Zustande, namentlich ist das Pflaster durchweg schlecht. Auch erfordert der lebhafte Fußgängerverkehr die Verbesserung der Gehwege.

Die Denkschrift behandelt sodann eingehend folgende Kapitel: Fluß- und Dammbau; Oeffentliche Beleuchtung; Gießen, Kanalisation, Wasserversorgung; Verkehrsverhältnisse, Lokalbahn; Volksschulwesen; Armenwesen; Krankenhaus; Krankenversicherung; Friedhof; Badeanstalten; Andere gesundheitspolizeiliche Einrichtungen; Märkte; Feuerlöschwesen; Gerichtsbarkeit, Polizei; Gemeindebeamtungen.

Ein Eingehen auf diese Darlegungen würde zu weit führen, auch bieten sie für die Allgemeinheit geringeres Interesse.

Wirkungen der Einverleibung Neckaraus.

Auf die von dem Einverleibungswerke zu erwartenden allgemeinen Wirkungen eingehend, darf — wie von den städtischen Behörden in den bisherigen Verhandlungen stets betont wurde — als

MARCHIVUM

feststehend gelten, daß die unmittelbaren und ziffermäßig greifbaren Vortheile des Unternehmens sich weit überwiegend auf Seiten des neu zu erwerbenden Gebietes befinden.

Allen voran ist die rapide Steigerung der Bodenwerthe — und zwar nicht nur der Preise des neubauten Geländes, sondern fast mehr noch jener der Häuser und gewerblichen Anlagen aller Art, wie Wirthschaften, Kaufläden, Metzgereien, Bäckereien u. dergl. — zu nennen. Es mag zum Beleg dessen darauf verwiesen werden, daß beispielsweise in Waldhof und Käferthal bereits im vorigen Jahre — wenige Wochen nach der Vereinigung mit Mannheim — die Geländepreise um das Fünf- bis Zehnfache gestiegen sind und sich daselbst eine überaus rege, alle Erwartungen weit übertreffende Bauthätigkeit entfaltet hat, — dies Alles, noch bevor die Stadtgemeinde trotz aller Projectbeschleunigung in der Lage war, die für eine solche Entwickelung unerläßliche Herstellung der Entwässerung und Straßenanlagen zur Ausführung zu bringen.

Bestände nicht in hiesiger Stadt gegenwärtig ein Mangel an Wohnungen sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht, wäre nicht angesichts der heutigen günstigen Geschäftslage ein ununterbrochen lebhafter Zuzug von Außen zu erwarten, so könnten gegen die Erweiterung des Wohngebiets und die Erleichterung der Konkurrenz durch die billigeren Miethpreise in der künftigen Vorstadt von Seiten der Grund- und Hausbesitzer in der Altstadt sogar erhebliche Bedenken geltend gemacht werden.

Ein weiterer, lediglich den Bewohnern von Neckarau zu Gute kommender Vortheil zeigt sich in dem bereits angedeuteten Emporblühen der baulichen Entwickelung, der gewerblichen und industriellen Thätigkeit.

Während im Falle gesonderten Fortbestandes der Gemeinde Neckarau selbst beim besten Willen der Verwaltung die erwähnte Umgestaltung der kommunalen Verhältnisse nur langsam und mit steter Rücksicht auf die im Vergleich zu den fraglichen Aufgaben immerhin beschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit des Gemeinwesens vor sich gehen könnte, wird selbstredend durch die Einverleibung die Einwohnerschaft von Neckarau alsbald in den Mitgenuß all' der in Mannheim vorhandenen, ihnen bisher verschlossenen kommunalen Einrichtungen treten und außerdem die Gesammtgemeinde veranlaßt sein, die an die örtliche Lage geknüpften Anstalten und Vorkehrungen, welche zu den Erfordernissen eines modernen Gemeinwesens gehören, wie: Kanalisation, Wasserversorgung, Verbesserung der Straßen und Gehwege, Straßenbahn, Erweiterung des Volksschulunterrichts, Erschließung neuer Bauterrains u. A., in rascher Folge zu erstellen, selbst wenn dadurch eine unvermeidliche Mehrbelastung der Gesammtgemeinde eintritt.

In dieser fast unvermittelt und ohne eine angemessene Gegenleistung eintretenden Antheilnahme Neckaraus an den Kommunaleinrichtungen unserer Stadt ist sicherlich ebenfalls ein nicht gering anzuschlagender Gewinn jenes Gemarkungstheiles zu erblicken.

Den vorstehend geschilderten Vortheilen gegenüber bietet die beabsichtigte Einverleibung für die Stadtgemeinde zunächst keinen der augenblicklichen Belastung auch nur annähernd gleichwerthigen Nutzen. Dieser letztere besteht:

a. in der Verfügungsgewalt über eine ausgedehnte Strecke des rechten Rheinufers, durch welche die Stadtgemeinde eine ihren Interessen zuwiderlaufende Verwendung des Ufers zu verhindern in der Lage ist; — die gegenwärtig ca. 12 km betragende Uferlänge des Rheins innerhalb der hiesigen Gemarkung vermehrt sich nahezu um 8 km —;
b. in der Möglichkeit, die kommunalen Einrichtungen des Vorortes Neckarau heute schon, noch ehe sie von letzterem selbst mit großen Kosten, aber in einer für unsere Verhältnisse unzulänglichen Weise ausgeführt sind, nach ihrem Belieben gestalten zu können;
c. in dem der Stadtgemeinde zufallenden privatrechtlichen Besitz eines nicht unbeträchtlichen und unter dem Einflusse einer zielbewußten Verwaltung fortgesetzt an Werth gewinnenden Gemeindevermögens mit Einschluß des zu einer großartigen Parkanlage wie geschaffenen Gemeindewaldes;
d. in dem Zuwachs namhafter Steuerkapitalien.

Durch die allmählige Steigerung der Steuerkraft und die Werthszunahme des Vermögensbesitzes wird allerdings in einer bei günstiger Entwickelung nicht allzu fernen Zukunft eine Ausgleichung zwischen Einkünften und Aufwendungen eintreten.

In Folge der Eingemeindung von Neckarau erfährt die Stadtgemeinde eine Gebietserweiterung von 1780 ha 25 a 90 qm mit rund 8700 Einwohnern und einem Gemeindesteuerkapital von M. 20 560 000. Das Gemeindevermögen ist zu M. 1 567 000 gewerthet, worunter sich 145 ha 00,69 a Allmendliegenschaften, 98 ha 85 a Wald und 127 ha 47,67 a sonstige freie Gemeindegrundstücke befinden. Auf den Kopf des Einwohners entfällt ein Steuerkapital von M. 2 363, ein Gemeindevermögen von M. 180.15 und ein gemeindlicher Liegenschaftsbesitz von 426 qm.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 27. Mai 1898.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Der von einigen städtischen Beamten nachgesuchte Urlaub wird bewilligt.

Zum raschen Vollzug der Umlagemahnungen werden eine Anzahl Hilfsmahner ernannt.

In Bezug auf die Uebernahme der Kosten für die Errichtung zweier weiterer israelitischer Religionsstunden an der Oberrealschule auf die Kasse dieser Anstalt erfolgt Berichterstattung an den Großh. Oberschulrath.

Mit der Versehung der Funktionen eines Verwalters der Gas- und Wasserwerke wird Herr Kaufmann J. Pfahler dahier betraut.

Der von der Stadtgemeinde zu tragende Beitrag zu den Kosten der hiesigen Lokalpolizei für die Jahre 1898 und 1899 mit 140384 Mk. bezw. 146361 Mk. gelangt zur Anweisung, ebenso die Vergütung für Beglaubigung der Schuldverschreibungen des 1898er Anlehens.

Der Verkauf zweier Plätze im Industriehafen wird genehmigt.

Mit der Königl. Preuß. und Gr. Hess. Staatseisenbahn wurde eine Vereinbarung dahin getroffen, daß dieselbe die durch den Industriehafenbau bedingte Verlegung der Telegraphenleitung Neckarvorstadt-Waldhof, sowie die Versetzung der Bahnwärterhäuschen Nr. 3 und 4 auf Kosten der Stadtgemeinde übernimmt.

Als Termin zu den in nächster Zeit nöthig werdenden Bürgerausschußsitzungen werden außer der wegen Einverleibung Neckaraus und Verlegung der Ingenieurschule von Zweibrücken nach Mannheim bereits auf 2. Juni cr. anberaumten Sitzung der 17. Juni (für das Volksschulgebäude an der Seckenheimerstraße und das Kaufhaus), der 30. Juni (für eine größere regelmäßige Sitzung) und ein noch zu bestimmender Tag im Anfang des Monats Juli (wegen Vergebung der Bauausführung und Einrichtung des Elektrizitätswerks) in Aussicht genommen.

Die gegen Schluß der vergangenen Konzertsaison mehrfach in Publikum und Presse, sowie auch im Stadtrathe selbst angeregte Frage, ob nicht eine Zurückverlegung der Akademiekonzerte in den Theaterkonzertsaal zu ermöglichen sei, wurde verneint.

Den Besuchern der in den nächsten Tagen zu Mannheim stattfindenden Hauptversammlung des badischen Verbandes deutscher Architekten und Ingenieure soll ein Auszug aus dem anläßlich des vorigjährigen Tonkünstlerfestes Seitens der Stadtgemeinde herausgegebenen Führer durch Mannheim in angemessener Anzahl abgegeben werden.

Auf einen aus dem Schooße des Collegiums gestellten Antrag wird beschlossen, auf die namentlich durch die Bewohner in den R-, S- und T-Quadraten wahrgenommenen penetranten und widerlichen Ausdünstungen, welche von der Gummifabrik Hutchinson u. Cie. seit kurzer Zeit verbreitet werden, die Aufmerksamkeit der Polizeibehörde zu lenken und um Abhilfe zu bitten.

Eine Einladung zu der in den Tagen vom 4., 5. und 6. Juni dahier stattfindenden 100jährigen Stolze-Feier, verbunden mit der 1. Hauptversammlung des Südwestdeutschen Stenographenbundes Stolze-Schrey wird zur Kenntniß gebracht.

Der starken Frequenz der unteren Neckarüberfahrt wegen hat der Stadtrath beschlossen, einen weiteren, vierten Nachen in den Mittagsstunden von 1/2 12 Uhr bis 1/2 2 Uhr in Dienst zu stellen. Auch soll an Stelle des in mangelhaftem Zustande befindlichen Reservenachens ein neuer Nachen beschafft werden.

Der sog. Gute Mannweg, welcher domänenärarisches Eigenthum ist, befindet sich in schlechtem Zustande und soll wegen Instandsetzung desselben Vorstellung an Gr. Domänenamt gemacht werden.

Der von Gr. Bezirksamt mitgetheilte Entwurf einer neuen Fährordnung für die Gierfähre zwischen Ludwigshafen, Friesenheim, Oppau und Friesenheimer Insel wird gutgeheißen.

Das städtische Freibad im Rhein in der Nähe des Rheinparkes wird mit dem heutigen Tage wieder in Betrieb gesetzt, was zur Kenntnißnahme der Interessenten in den hiesigen Tagesblättern veröffentlicht wird.

Die Asphaltarbeiten zum Schulhauserweiterungsbau K 5 werden an Herrn A. Engel hier um dessen Angebot von 2919 M. übertragen.

Die Thür- und Fensterbeschläge zum Wirthschaftsgebäude des neuen Schlachthofs werden dem Herrn Schlossermeister Franz Schwander um das Angebot von 2449,45 Mk. und die schmiedeisernen Gitter und Geländer daselbst dem Herrn Schlossermeister Josef Gerber um das Angebot von 2225,76 Mk. übertragen.

Gegen die Erbauung eines vierstöckigen Wohnhauses nebst vierstöckigem Hintergebäude in der vierten Querstraße durch Michael Kronauer wird nichts eingewendet.

Wilhelm Huber hier beabsichtigt drei Wohnhäuser in der Kleinfeld- und Augartenstraße zu erbauen. Während gegen die Erbauung der Häuser Kleinfeldstraße 46, / Augartenstraße 88, Eckhaus, und Kleinfeldstraße 48, nichts einzuwenden ist, kann zur Ertheilung der Baugenehmigung bezüglich des Neubaues Augartenstraße 85 die Zustimmung nicht ertheilt werden.

Zur Ertheilung der Genehmigung zur Erstellung von Gebäuden zum Zwecke der Anlage einer Schweine-, Hasen- und Hühnerzucht im Lange Rötterweg No. 13 durch Christian Wiedenmaier kann die Zustimmung nicht ertheilt werden.

Die Zustimmung zur Ertheilung der Baugenehmigung an Konrad Kühner in Sandhofen zur Erstellung eines Wohnhauses in Waldhof muß Mangels feststehender Bauflucht versagt werden.

Ein Vorschlag des Herrn Dr. H. Propfe auf Tausch des städtischen Eckbauplatzes an der Lindenhof- und Bellenstraße (früher Bender'sches Anwesen) gegen das zur Herstellung der Gontardstraße erforderliche Gelände wird abgelehnt.

Zufolge eingelaufener Angebote sollen die städtischen Villenbauplätze Carolastraße 2, 4, 6 und 8, sowie Mollstraße 89 im östlichen Stadttheil versteigert werden. Die Versteigerung wird auf Samstag, 18. Juni, Nachmittags 3 Uhr anberaumt.

Die von den Bauunternehmern Köchler & Karch und Werle & Hartmann vorgelegten Pläne für Bebauung der von denselben ersteigerten Plätze am Friedrichsring (bezw. am Kaiserring und Friedrichsring) sind von der ernannten Commission geprüft worden. Auf Grund des Prüfungsergebnisses werden die Pläne nach Maßgabe der Versteigerungsbedingungen genehmigt.

Als Armen-Bezirksvorsteher für die Bezirke VIII und IX a werden die Herren: Kaufmann Georg Landfittel S 3, 14 und Kaufmann Max Keller, Q 3, 11 ernannt.

Die Festsetzung des Kaufwerths für 7 Neubauten, welche zur Landesbrandkasse eingeschätzt wurden, wird genehmigt.

Die von der pfandgerichtlichen Schätzungskommission vorgenommenen Schätzungen von Liegenschaften (30 Stück) werden genehmigt.

Vom 1. Juni l. J. ab soll auf dem Markt hinter der Luisenschule Markgeld nach dem bestehenden Tarif erhoben werden.

Die Fuhrleistungen des Tiefbauamts auf Gemarkung Käferthal-Waldhof werden dem Friedrich Geiß II in Käferthal um sein Angebot von 10,50 M. für ein Paar Pferde pro Tag übertragen.

Der Eckbauplatz Rosengartenstraße Nr. 24 / Lameystraße Nr. 14 im östlichen Stadttheil im Flächenmaaße von 453 qm. soll infolge eines gestellten Angebots versteigert werden.

Die Herstellung gepflasterter Uebergänge an den Kreuzungen der Tattersall- und Moltkestraße bei der Luisenschule wird genehmigt.

Aus Platzgeldern für Aufstellen von Schau-, Schieß-, Photographie- und Zuckerbuden, Karoussels ꝛc. während der Maimesse auf dem Meßplatz jenseits Neckars sind 5186,70 M. eingegangen; desgleichen aus Plätzen für offene Stände auf den Planken 184,50 M.

Nach dem vorliegenden Bericht der Armenkommission sind im Monat April 1898 an Unterstützungen verabreicht worden: Wochengelder an 283 Personen 2378 Mk., Miethzinse an 433 Personen 2880 Mk. 92 Pf., Geschenke an 51 Personen 572 Mk., einmalige Unterstützungen an 24 Personen 105 Mk., Pflegegeld für Kinder 1891 Mk. 34 Pf., Brod an 368 Personen 6007,5 kg, Suppe an 349 Personen 19099 Portionen, Schulmaterialien an 809 Schüler und Schülerinnen, sowie verschiedene Bekleidungsstücke. Dem Geschenkenfond wurden von Privaten ꝛc. 168 Mk. 80 Pf. zugewiesen.

---

* **Zur Kasernenbaufrage.** In der letzten Stadtrathssitzung wurde zur Kenntniß gebracht, daß der in der Frage der Kasernen- und Exerzierplatzverlegung mit der Königl. Militärverwaltung abgeschlossene Vertrag durch das Königl. Preuß. Kriegsministerium genehmigt und von dem Kaufschilling für das zum Neubau der Kasernen bestimmte Gelände die erste Rate mit 200000 Mk. bereits an die Stadtkasse bezahlt worden ist.

* **Erstellung eines neuen Volksschulgebäudes in der Schwetzinger Vorstadt.** Das vom Hochbauamt am 28. d. M. vorgelegte Project über die Erstellung eines neuen Volksschulgebäudes für die Schwetzingervorstadt wurde in der letzten Sitzung des Stadtraths nach eingehender Erläuterung durch den Vorstand des Hochbauamts durchbesprochen. Es wird nunmehr sofort Vorlage an den Bürgerausschuß erfolgen. Zur Einholung der Baugenehmigung sollen die erforderlichen Pläne alsbald gefertigt werden.

* **Spiel- und Erholungsplatz in der Schwetzinger-Vorstadt.** Nach einem Beschluß des Stadtraths soll durch die technischen Aemter geprüft werden, ob etwa in dem Mittelpunkt der Neckarvorstadt für die dortige Bevölkerung ein Spiel- und Erholungsplatz angelegt werden könne.

* **Der Dank des Stadtraths an Herrn Bürgermeister Bräunig.** In der letzten Stadtrathssitzung sprach der Vorsitzende Namens des Stadtraths über den in Folge der sehr ehrenvollen einstimmigen Wahl des Herrn Bürgermeisters Bräunig zum Bürgermeister von Rastatt der hiesigen Stadtverwaltung bevorstehenden schweren Verlust das lebhafteste Bedauern aus, weist auf dessen ungewöhnlich lange und ersprießliche communale Thätigkeit hin und bringt dem demnächst Scheidenden für seinen neuen Wirkungskreis die herzlichsten Glückwünsche dar. Herr Stadtrath Duttenhöfer widmete Herrn Bräunig ebenfalls warme Worte, wobei er nicht allein den Gesinnungen des Stadtraths und Stadtverordneten-Collegiums, sondern auch der Bürgerschaft überhaupt Ausdruck zu verleihen glaubt. Für beide Kundgebungen wurde von Herrn Bräunig herzlicher Dank abgestattet.

* **Vermehrung der Schutzmänner.** Nach Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 28. April l. Js. wird im Einverständniß mit dem Stadtrath die Zahl der Schutzmänner dahier vom 1. Juni l. J. um 7 vermehrt. Der von der Stadt Mannheim zu leistende Beitrag zu den Kosten der Lokalpolizei erhöht sich in Folge dessen für das Jahr 1898 um rund 3000 M.

* **Vergrößerung des Louisenparks.** Das Tiefbauamt legte zufolge erhaltenen Auftrags in der letzten Stadtrathssitzung das Projekt über Vergrößerung des Louisenparks vor, welches die Genehmigung des Stadtraths findet. Nach dem Kostenvoranschlag belaufen sich die Herstellungskosten dieses 17 ha 09 ar großen waldartigen Parks, in dem auch einige Weiher vorgesehen sind, auf 182,000 Mk. Es erfolgt Vorlage an den Bürgerausschuß wegen Bewilligung der Mittel.

* **Ernennungen und Versetzungen.** Der Großherzog hat dem Notariatsinspektor beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Hermann Wolf in Karlsruhe und den Staatsanwälten Dr. Ernst Kärcher am Landgerichte Offenburg und Dr. Karl Kempff am Landgerichte Mosbach den Rang von Landgerichtsräthen verliehen, ferner die Amtsrichter Dr. Georg Schuberg in Kenzingen, Dr. August Glock in Pforzheim, Alfred Böhler in Konstanz, Oskar Schmidt in Tauberbischofsheim, Dr. Christoph Grosselfinger in Mannheim, Dr. Johann Rinderle in Kehl, Dr. Ludwig Waltz in Müllheim, Dr. Franz Eckhard in Neustadt und Dr. Theodor Hofmann in Schwetzingen zu Oberamtsrichtern ernannt. Ferner hat der Großherzog dem Architekten Eugen Beck in Darmstadt unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Baugewerkschule übertragen. Der technische Assistent Johann Herbig bei der Baudirektion wurde zum Revisor bei Ministerium der Finanzen, Revident Friedrich Gottlob zum Revisor bei diesem Ministerium ernannt. Dem Verwaltungsassistenten Friedrich Schneider bei großh. Uhr-

---

Nadine.

Von B. von der Lancken.

(Nachdruck verboten.)

60) (Fortsetzung.)

„Doch davon später," fuhr Hobrecht fort, „zunächst müssen wir feststellen, ob Sie neben all den erwähnten Vorzügen auch den besitzen, eine Person in ihrer Ganzheit, im Zusammenhang mit dem Drama lebendig in der Einbildungskraft wiederzugeben und diese dichterische Nachschöpfung an Ihrer eigenen Person täuschend vor dem Zuschauer herausreifen zu lassen. Das, was ich verlange, ist Wenigen gegeben, darum gibt es wohl eine Menge Schauspieler, aber wenig Künstler — denn etwas Nachahmungstalent macht eben noch keinen Künstler."

„Lassen Sie es mich versuchen," bat Nadine, „mein Wollen und Streben ist ernst."

„Davon bin ich überzeugt, und nach dem, wie Sie die Desdemona gelesen, glaube ich sogar, daß bei Ihnen eine große Veranlagung vorhanden ist. Ich will Sie also zu meiner Schülerin annehmen und finde ich das Zeug in Ihnen zu einer echten, bedeutenden Schauspielerin, so will ich Ihnen, soweit ich es noch vermag, die Bahn ebnen, und hoffe, daß Sie verhältnißmäßig schnell über die kleinen und größeren Miseren jeder theatralischen Anfängerschaft hinwegkommen. Sind Sie aber erst einmal auf dem Weg bergan, das heißt, eine wirkliche Künstlerin zu werden, so werde ich mich herzlich freuen, und dann freilich liegt ja auch ein schönes, freies, geistig anregendes Leben vor Ihnen. Wie denkt Ihre Großmutter über Ihren Plan?"

„Ich habe mit ihr noch nicht darüber gesprochen. Kämpfe gibt es freilich später so gut wie jetzt, aber immerhin bin ich dann doch schon einigermaßen besser gerüstet, wenn ich weiß, ob meine Aussichten sich auch des Kampfes verlohnen."

„Gut! Das hat etwas für sich. Wir werden also morgen — Sie bleiben dann eine Stunde länger — Romeo und Julia lesen. Julia ist eine der schönsten Rollen für eine jugendliche Liebhaberin."

„O, ich danke, lieber, verehrter Meister," jubelte Nadine „ich danke Ihnen von ganzem, ganzem Herzen."

Er hob die Hand, strich leicht über ihr weiches Haar und sagte lächelnd:

„Dies Haar soll schwarz und glänzend sein, sagt meine Tochter, und die Augen blau, nicht wahr? Die Wimpern lang und dunkel — eine reizende Julia!"

Nadine lachte leise; dann schüttelten sie sich noch einmal warm die Hände, und das Mädchen eilte, das Herz von neuen Hoffnungen geschwellt, nach Hause.

Hobrecht war nicht nur ein großer Künstler gewesen, er war auch ein vorzüglicher Lehrer und Nadine eine Schülerin von wirklich seltener Begabung und voll regen Eifers. So vergingen ihr die Tage in fleißigem Studium bis zum Winter schneller und verhältnißmäßig weniger traurig als sie gedacht, und der Zeitpunkt war herangerückt, wo ihr Lehrer ein endgiltiges Urtheil „Können" abzugeben im Stande war und wo Nadine mit der Großmutter reden mußte und wollte. Trotz allen Muthes klopfte dem jungen Mädchen das Herz doch etwas rasch und ängstlich, als sie an einem Sonntag — in der letzten Hälfte des Oktober war es — von ihrer Stunde bei Emanuel Hobrecht zurückkehrte; ihr Lehrer hatte ihr gesagt, daß sie seine Erwartungen bei Weitem übertroffen und daß sie nun nicht länger zögern dürfe, die Entscheidung herbeizuführen.

Die Veranlassung zur Aussprache wurde indessen durch Frau von Tönning selbst herbeigeführt. Beim Eintritt Nadines schritt sie, auf ihren Stock gestützt, im Zimmer hin und her, Nadines Gruß flüchtig erwidernd.

„Es ist gut, daß Du kommst", sagte sie freundlicher als sonst, „ich habe mit Dir zu reden. Ich habe mich lange schon mit dem Gedanken beschäftigt, was eigentlich aus Dir werden soll, denn mit dem eigenen Erwerb ist es doch nur schwach bestellt. Vermögen hinterlasse ich Dir keins mehr, Dir bleibt nur die Einrichtung, und Du stehst also vollständig mittellos da. Du hast freilich zunächst noch Jugend und Schönheit und dadurch noch einige Chancen für eine Heirath, indessen sind das immer Vorzüge, die von Jahr zu Jahr an Werth verlieren, und wenn man in Sorgen kommt, sogar oft recht schnell. Gelernt hast Du nichts Hervorragendes, Talente besitzest Du keine, Du stehst also einem Nichts gegenüber. Da wirst Du es ebenso wie ich für ein besonderes Glück halten, daß der Kammerherr von Schlieben auf Gumpendorf um Dich wirbt, da liegt der Brief."

Nadine erbleichte.

„Schlieben von Gumpendorf?" fragte sie tonlos, „ein Mann, von dem alle Welt weiß, daß sein wüstes Leben ihn körperlich und geistig fast zu Grunde gerichtet hat! Wer bin ich denn und was habe ich gethan", rief sie, „daß dieser Mann es wagt, seine Hand nach mir auszustrecken, und wie beurtheilst Du mich, daß Du glauben kannst, ich würde mich ihm verkaufen — ihm meine Hand reichen?"

Ein kaltes Lächeln spielte um die schmalen, blutlosen Lippen der alten Frau.

„Ich beurtheile Dich, wie man heutzutage jedes vernünftige Mädchen beurtheilt; ich nahm an, Du habest in Deinem Beruf — wie Du es zu nennen beliebst — als Vorleserin eines blinden Komödianten einsehen gelernt, daß ein Fräulein von Tönning ohne Geld eine Null ist und wohlthut, allen überflüssigen idealen Unsinn über Bord zu werfen. Schlieben ist reich, von altem Adel; daß er ein Greis, körperlich und geistig nicht mehr allzu frisch ist, mag ja für Dich im ersten Moment etwas Abschreckendes haben, ist aber nicht so schlimm. Schlieben wird Dich vergöttern, und junge, schöne Frauen an der Seite eines alten Mannes spielen immer bedeutende Rollen in der Gesellschaft. Ihr würdet im Winter mehrere Wochen in Rothenburg leben, in Paris, in Italien, was weiß ich — kurz, die ganze Welt steht Dir offen."

„Bitte, Großmutter, halt' ein", antwortete Nadine, „was Du mir da sagst, bewirkt nur das Gegentheil von dem, was Du bezweckst. Eine Ehe, wie Du sie mir schilderst, ist in meinen Augen unheilig, und ein Weib, das sich zu einer solchen Ehe hergibt, würdigt sich selbst herab." Nadine fuhr fort: „Du siehst mich erstaunt an, Großmutter, bedenke aber, ich bin nicht mehr das thörichte Mädchen, als welches ich zuerst in die Welt trat, ich habe diese Welt und die Menschen darin kennen gelernt, denn ich habe die Augen offen gehalten und ich war Braut. — Die Verlobung ist das Uebergangsstadium zur Ehe, in der Verlobung tritt man dem Erwählten nicht nur seelisch entgegen, nein, auch persönlich nahe, und lernt von diesem Zeitpunkt an das ganze Verhältniß des Weibes zum Manne anders beurtheilen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

macherschule in Furtwangen wurde die etatsmäßige Amtsstelle eines Revidenten bei genannter Behörde übertragen.

* **Das Großh. Paar** wird morgen Mittwoch nach Schloß Bader übersiedeln.

* **Eine nationalliberale Wahlversammlung** findet heute Dienstag Abend in Sulzbach statt. Die Abfahrt von hier erfolgt 7 Uhr 9 Min. mittelst der Main-Neckarbahn.

* **Schulärzte.** Seit dem Jahre 1896 sind in der Stadt Wiesbaden Schulärzte zunächst versuchsweise, dann dauernd angestellt. Diesen liegt die ärztliche Untersuchung aller neu aufgenommenen Schulkinder ob, soweit dieselben nicht einen anderen ärztlichen Ausweis über ihren Gesundheitszustand beibringen; sie haben ferner für jedes kränklich befundene Kind einen Personalbogen aufzustellen und fortzuführen, alle 14 Tage eine Sprechstunde in der Schule abzuhalten, diehygienische Revision und Ueberwachung der Schulräume, ihrer Ausstattung, Beleuchtung, Lüftung, Reinigung vorzunehmen und endlich in den Lehrervereinsversammlungen kurze Vorträge über schulhygienische Fragen zu halten. Die in Wiesbaden gewonnenen Erfahrungen haben erwiesen, daß die Anstellung von Schulärzten für Volks- und Mittelschulen einen nicht zu unterschätzenden Nutzen für die Schule und die Schüler bietet, auch mit den Schulzwecken wohl vereinbar ist. Der preußische Kultusminister hat daher Gelegenheit genommen, die Regierungspräsidenten auf die in Wiesbaden gesammelten Erfahrungen und auf die Förderung der Schularzteinrichtung in Städten mit gleichen oder ähnlichen Verhältnissen hinzuweisen.

* **Die Verlegung der Ingenieurschule in Zweibrücken nach Mannheim.** Der Stadtrath hat dem Bürgerausschusse für seine am Donnerstag stattfindende Sitzung folgende Vorlage unterbreitet: Von dem Direktor der Ingenieurschule in Zweibrücken, Herrn Ingenieur Paul Wittsack, wurde die städtische Behörde in Kenntniß gesetzt, daß er beabsichtige, seine „Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik" nach Mannheim zu verlegen. Bestimmend für die Wahl des hiesigen Platzes sei der Umstand, daß derselbe den Mittelpunkt eines bedeutenden Industriebezirkes bilde, der gerade in Bezug auf Maschinenfabrikation eine hervorragende Stellung einnehme. Dadurch sowie durch das Vorhandensein leistungsfähiger Volks- und Mittelschulen seien hier wie kaum an einem zweiten Orte die Vorbedingungen zu einer günstigen Entwicklung und zum Gedeihen einer technischen Lehranstalt gegeben. Als Voraussetzung für die Verlegung der Schule bezeichnete jedoch Herr Wittsack eine Subventionirung des Unternehmens seitens der Stadtgemeinde durch unentgeltliche Beschaffung geeigneter Schulräumlichkeiten, eine Unterstützung, die ihm neben anderen Vergünstigungen auch in Zweibrücken zu Theil werde. Bevor sich der Stadtrath hierüber schlüssig machte, glaubte er sich verpflichtet, eingehende Erkundigungen über die Anstalt und ihren Leiter einziehen zu sollen. Das Ergebniß derselben ist nun ein in jeder Beziehung zufriedenstellendes. Die Anstalt besteht in Zweibrücken seit dem Jahre 1895 und hat jetzt bei einem Lehrkörper von 10 akademisch gebildeten Lehrern eine Schülerzahl von ca. 100, welche in stetem Wachsen begriffen ist; die Hoffnung des Direktors, daß sich diese Zahl hier nach vollständigem Ausbau der Anstalt durch die Anreihung weiterer planmäßiger Klassen verdreifachen werde, dürfte daher wohl berechtigt erscheinen. Der Stadtrath beschloß deshalb, dem Ansuchen des Herrn Direktor Wittsack zu entsprechen und ihm — beim vollständigen Mangel anderer verfügbarer Räume — nach Erstellung des neuen Realgymnasiumsgebäudes die dann frei werdenden Räume des jetzigen Realgymnasiums anzubieten. Die Möglichkeit der Uebersiedelung hierher konnte unter diesen Umständen allerdings vor dem Spätjahr 1900 nicht in Aussicht gestellt werden. Auf die Mittheilung dieses Beschlusses an Herrn Direktor Wittsack erwiderte dieser unter dem Ausdruck seines Dankes für das bewiesene Entgegenkommen, daß die fraglichen Lokalitäten seinen Zwecken voll entsprechen würden, wies jedoch darauf hin, daß die Verlegung einer Schule — wenn überhaupt — so jedenfalls zu einer Zeit zur Durchführung gelangen sollte, in welcher sich die Anstalt noch nicht ihrem ganzen Umfange nach entwickelt habe. Mit Rücksicht darauf, daß diese Voraussetzung bei seiner Schule zutreffe, habe er sich auch bereits nach anderen Räumen für die nächsten zwei Jahre umgesehen und sich diese an die Hand geben lassen. Da jedoch der Miethpreis sowie die Kosten für den erforderlichen Umbau der gemietheten Lokalitäten einen Aufwand verursachen, den allein zu tragen der Unternehmer sich außer Stande sieht, so richtete er an den Stadtrath die Bitte, ihm bis zum Zeitpunkt des Freiwerdens des jetzigen Realgymnasiums zur Pachtung privater Schulräume einen jährlichen Zuschuß von ℳ 5000, sowie zur theilweisen Deckung der Umbaukosten einen einmaligen Beitrag von ℳ 8000 zu bewilligen, wogegen er sich bereit erklärte, die gesammte ordnungsmäßige Ausstattung der Schule zu übernehmen. Der Stadtrath hält die der Stadt durch die Schule erwachsenden Vortheile für so bedeutend, daß sie die Gewährung auch dieser Bitte rechtfertigten, und stellt er einen diesbezüglichen Antrag an den Bürgerausschuß.

* **Neuntes Deutsches Turnfest in Hamburg 1898.** Eine Zusammenkunft sämmtlicher Fachausschüsse zum Neunten Deutschen Turnfest in Hamburg fand dieser Tage statt. Aus den einzelnen Berichten heben wir folgende interessante Details hervor: Der Festausschuß theilte mit, daß dem Fest eine Art Vorfeier an den Tagen von Sonntag den 17. bis Donnerstag den 21. Juli vorhergehen würde. Für die eigentliche Festwoche ist folgendes Programm festgesetzt: Am Sonnabend 23. Juli: Empfang der Turner, Nachmittags Concert auf dem Festplatze, Abends Begrüßung, Gesangsvorträge, Festspiel „Heil dir, Hammonia". Sonntag, 24. Juli: Bis 12 Uhr Wettturnen; 12 Uhr großer Festzug; 4 Uhr Freiübungen mit Eisenstäben von 7—8000 Turnern; Turnen der Kreise; Abends Wiederholung des Festspiels, dann Kommers; Tanz im Freien. Montag, 25. Juli: Turnerische Vorführungen mancherlei Art, Concert von 9—12 und von 4—11 Uhr; Abends Festmahl; Tanz im Freien. Dienstag, 26. Juli: Morgens Turnen der Kreise; Nachmittags Uebungen der Knaben, Mädchen und Damen; 4 Uhr: Altersriege; 5 Uhr: Akademischer Turnerbund; 6 Uhr: Kürturnen u. a. m. — Concert, Tanz, Vorführungen in der Festhalle. Abends 10 Uhr: Feuerwerk. Mittwoch 27. Juli: Turnspiele, Ringen, Fechten; Vorführungen der Schulen von Hamburg-Altona; Verkündigung der Sieger im Wettturnen; Feuerwehr-Manöver; Concert, Tanz. Von Donnerstag bis Ende der Woche: Turnfahrten. Vom Turn- und Spielausschuß wurde berichtet, daß die Zahl der beim Feste turnenden Damen und Mädchen aus Hamburg-Altona 1000 erreiche, was noch nie dagewesen sei. Auch eine Damen-Riege aus Breslau sei angemeldet. Die Freiübungen der 7000 Mann müssen durch elektrische Glockensignale geleitet werden. Von den verschiedensten größeren Städten aus werden Sonderzüge mit billigen Fahrpreisen und längerer Gültigkeitsdauer der Billete abgehen. Auch die Bayerischen und Württembergischen Bahnen haben sich dazu bereit erklärt. Für die Rückfahrt sollen im Allgemeinen auch die Schnellzüge, mit Ausnahme der D-Züge, benutzt werden dürfen. Von sehr guten Resultaten konnte der Turnfahrten-Ausschuß berichten. Es sind bis jetzt 11,044 Exemplare des Turnfahrten-Büchleins verlangt und versandt worden, worauf 5910 Anmeldungen zu den verschiedensten Fahrten bereits erfolgten. Helgoland mit 2776 Anmeldungen steht an der Spitze, nach Kiel sind 1610 Theilnehmer gemeldet.

* **30. Jahrestag des großen Mannheimer Hafenbrandes.** Mit dem heutigen Tage sind 30 Jahre verflossen seit dem großen Hafenbrande, der am 31. Mai 1868, dem damaligen Pfingstsamstag, ausbrach und mehrere Tage hindurch wüthete. Es brannten zahlreiche staatliche Lagerhallen und Güterschuppen nieder, der Schaden war ein ganz enormer. Welchen kolossalen Umfang der Brand hatte, geht aus dem Umstande hervor, daß der Feuerschein sogar am Hardtgebirge in der Pfalz gesehen wurde und aus den dortigen Ortschaften zahlreiche Spritzenmannschaften zu Hilfe eilten. Im Ganzen waren von Auswärts zirka 30 Spritzen anwesend. Noch anderthalb Jahre nach dieser großen Feuersbrunst war bei den Aufräumungsarbeiten die Gluth wahrzunehmen.

* **Die Inhaber der Rhein-Ueberfahrts-Anstalt Karl Arnheiters Erben** haben vor einigen Monaten in Rotterdam ein neues Salonboot bestellt, das dazu berufen ist, den Lokaldienst zu verstärken. Die bei dem großh. geheimen Kabinet in Karlsruhe nachgesuchte Erlaubniß, daß das neue Boot den Namen „Friedrich Großherzog von Baden" führen darf, ist dieser Tage eingetroffen.

* **Das Pfingstwetter** ließ diesmal viel zu wünschen übrig. Am ersten Pfingsttag konnte man mit dem Wettergott ja schließlich noch zufrieden sein, dagegen verdarb er am zweiten Festtage die Pfingstfreude vollständig. Anstatt des blauen Himmels und des lachenden Sonnenscheins, ohne die man sich ein richtiges Pfingsten nicht denken kann, brachte er ein richtiges „Suddelwetter", welches viele projektirte Pfingstausflüge zu Nichte machte und diejenigen, welche trotzdem unternommen wurden, sehr beeinträchtigte.

* **Turnerisches.** Bei dem gestern in Würzburg stattgehabten Jubiläum des dortigen Turnvereins, mit welchem auch ein Wettturnen verbunden war, erhielt der Turner Ferd. Glatz vom hiesigen Turnverein den 6. Preis zuerkannt.

* **Wegen Erhaltung der Ingenieurschule,** die nach Mannheim verlegt werden soll, beschloß der Stadtrath in Zweibrücken geeignete Schritte einzuleiten.

* **Auf dem Kreuznacher Gesangswettstreit** erhielten erste Preise: „Badenia"-Karlsruhe, Quartettverein Köln-Ehrenfeld, „Sängergruß"-Frankfurt a. M., Doppelquartett „Sängerlust"-Mainz, Liederkranz-Beuel, Sängerchor des Turnvereins Eckenheim, Liederkranz-Niederfaulheim. — Nach einer gestern Abend in Mannheim eingetroffenen kurzen Depesche errang die „Gesangsabtheilung des Arbeitervereins der Mannheimer Portland-Cementfabrik" in der zweiten Klasse, unter starker Concurrenz, den 2. Preis. Es ist das für den noch jungen Verein ein recht erfreuliches Resultat, das sicher zur weiteren Erstarkung beitragen wird und wünschen wir ihm zu demselben aufrichtiges Glück. — Soviel uns bekannt geworden, haben mehrere hiesige Gesangvereine mit Erfolg an dem Wettstreit theilgenommen. Die Ankunft der preisgekrönten Sänger soll heute Abend gegen 8 Uhr erfolgen und wird denselben von ihren Freunden und Bekannten gewiß ein warmer Empfang bereitet werden.

* **Zur Warnung** dienen mag ein Urtheil, dieser Tage vom Speierer Schöffengericht gefällt wurde. Es kommt nicht selten vor, daß Personen, die vor Gericht als Zeugen geladen werden zu dem Zweck der Erlangung möglichst hoher Zeugengebühren unzutreffende Angaben in Bezug auf Zeitversäumniß, Verdienstentgang 2c. machen. Ein Tagner aus Oppau, welcher, um eine höhere Zeugengebühr herauszuschlagen, der Wahrheit zuwider versichert hatte, einen ganzen Arbeitstag versäumt zu haben, während ihm nur eine halbtägige Arbeitszeit entzogen war, wurde wegen Betrugs mit einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen belegt.

* **Ein theurer Tropfen.** Bei einer Weinversteigerung, die dieser Tage Herr Nik. Racks in Mainz abhielt, wurde das beste Halbstück Markobrunner mit 13,000 Mk. bezahlt, sodaß sich das Liter schon im Großhandel auf 21 Mark berechnet. Die Ausrechnung, wie hoch die Flasche kommt, bis er konsumirt wird, ist wohl nicht nöthig, da nur Wenige im Stande sein werden, sich eine solche Flasche zu leisten.

* **Der Neckarauer Wald** soll nach erfolgter Einverleibung in eine großzügige Parkanlage umgewandelt werden. Mannheim-Neckarau wird dadurch zu Promenaden gelangen, wie sie wenige Städte besitzen dürften.

* **Die Verhandlung gegen den Defraudanten Vinzenz Jung,** der bekanntlich eine große Summe zum Nachtheil der Zellstofffabrik Waldhof unterschlagen hat, findet am nächsten Donnerstag Vormittag vor der hiesigen Strafkammer statt.

* **Der Zustand des jungen Disque,** welcher bekanntlich bei Neulußheim von zwei Handwerksburschen überfallen worden war, hat sich erfreulicherweise bedeutend gebessert. Der junge Mann ist gestern wieder zur Besinnung gekommen und kann jetzt jede Lebensgefahr als ausgeschlossen gelten.

* **Die beiden wegen dem Neulußheimer Raubanfalle** inhaftirten Handwerksburschen wurden nunmehr als die Thäter des kürzlich gemeldeten Einbruchdiebstahls in dem Materialschuppen des Herrn Zimmermeisters Schmidt in Schwetzingen eruirt.

* **Vom Schlaganfall** betroffen wurde am ersten Feiertag Nachmittag auf dem Lindenhofübergang eine hier wohnende Ehefrau. Dieselbe ist in ihre Wohnung verbracht worden.

* **Unfall auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg.** Gestern Abend entgleiste beim Zuge der Nebenbahn ab Mannheim Neckarvorstadt 9⁴⁰ Uhr an der Kreuzung mit der Hessischen Ludwigsbahn die Lokomotive und ein Wagen in Folge falscher Stellung dieser Kreuzung. Fahrgäste wurden nicht verletzt, Materialschaden ist unbedeutend. Durch die Entgleisung war das Geleise der Hessischen Ludwigsbahn etwa 1½ Stunden gesperrt und erhielten 2 Züge Verspätung. Wer den Unfall verschuldet, wird durch die eingeleitetete Untersuchung klar zu stellen sein.

* **Zwei Kaminbrände** sind gestern früh hier ausgebrochen und zwar in den Häusern E 6, 8 und R 7, 6. Beide Brände wurden durch die Berufsfeuerwehr gelöscht.

* **Muthmaßliches Wetter** am 1. und 2. Juni. An der mittelnorwegischen Küste ist ein neuer Luftwirbel aufgetaucht, der bei seiner Wanderung nach den russischen Ostseeprovinzen in Wechselwirkung mit dem mäßigen Hochdruck über Italien neuerdings Gewitterstörungen in Süddeutschland hervorgerufen hat. Doch ist das Barometer nunmehr wieder im Steigen begriffen. Für Mittwoch und Donnerstag steht nur noch zeitweilig bewölktes und vorwiegend trockenes Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
30. Mai	Morg. 7⁰⁰	752,0	13,0		SSO 2		
30. „	Mittg. 2⁰⁰	751,0	16,2		NW 5		
30. „	Abds. 9⁰⁰	751,7	9,5		NNW 2		
31. „	Morg. 7⁰⁰	750,9	8,8		S 2	5,2	

Höchste Temperatur den 30. Mai + 17,6°
Tiefste „ vom 30/31. Mai + 7,6°

Aus dem Großherzogthum.

□ **Schwetzingen,** 31. Mai. Die Wählerliste zur Reichstagswahl für die Stadt Schwetzingen enthält einschließlich der Nachträge insgesammt 1145 Wahlberechtigte gegen 1028 im Jahre 1893.

□ **Altlußheim,** 30. Mai. Hier wurde dieser Tage von der Gendarmerie der 54jährige Johann Jakob Schreiber wegen Verleitung zum Meineid verhaftet.

* **Staufen,** 30. Mai. Im Altrhein bei Bremgarten wurde gestern eine männliche, gut erhaltene Leiche geländet. Nach vorgefundenen Papieren dürfte die Leiche diejenige des 33 Jahre alten Bierbrauers Hermann Seitz von Schwetzingen sein. Es wird Selbstmord vermuthet.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

< **Ludwigshafen,** 30. Mai. Die 7jährige Bertha Tavernier einer hier erst kürzlich zugezogenen Familie ließ sich im 4. Stocke am Treppengeländer herabgleiten, überschlug sich dabei und stürzte herab ins Parterre. Die Verletzungen des Mädchens waren so schwere, daß am Samstag Nachmittag der Tod eintrat. — Die Regierung der Pfalz hat nun die Genehmigung ertheilt, daß die beiden Abtheilungen der hiesigen Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer um je 5 Mitglieder verstärkt, also auf 12 Mitglieder erhöht werden. Bei der am nächsten Mittwoch stattfindenden Ergänzungswahl findet diese Neuerung bereits Berücksichtigung.

* **Darmstadt,** 26. Mai. Im vor. Jahr beunruhigte die Einwohner Darmstadts eine Reihe frecher Einbrüche und Gelegenheitsentwendungen, als deren Urheber eine Rotte von halbwüchsigen Burschen ermittelt wurde. In der vergangenen Woche hatte sich die hiesige Strafkammer mit nicht weniger als 13 jungen Burschen im Alter zwischen 15 und 21 Jahren zu befassen, die eine förmliche Räuberbande unter der Hauptmannschaft des 19jährigen Taglöhners Marquard gebildet und die ganze Gegend unsicher gemacht hatten. Sie stahlen, was ihnen vor die Finger kam, Werthsachen, Genußmittel, Kleidungsstücke 2c. Wahre Prachtexemplare des jugendlichen Strolchthums, darunter einige Gigerl mit Ponniefrisur und anderen Zuthaten zierten die Anklagebank. Der „Hauptmann" erhielt 6 Jahre 7 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, einige andere Schwerbelastete Gefängnißstrafen von 3 Jahren, 2 Jahren 1½ Jahren die weniger Schuldigen 7 und 3 Wochen Gefängniß. Die ganze Bande war übrigens im vollen Umfang geständig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Fiesko.

Als Pfingstsonntagsfestaufführung ging neu einstudirt Schillers Fiesco in Scene. Herr Porth spielte die Hauptrolle und brachte den glühenden Ehrgeiz und das stolze Selbstbewußtsein in diesem Charakter zu kraftvoll belebtem Ausdruck. Seine mit eingehender Sorgfalt vorbereitete Leistung war des anerkennenden Beifalls würdig, der ihr gespendet wurde. Aus der Rolle des Mohren schuf Herr Tietsch eine jener wohlabgerundeten und konsequent durchgeführten Kunstleistungen, die wir längst von diesem vorzüglichen Schauspieler gewohnt sind. Sein drolliger Gauner verschaffte ihm namentlich nach dem dritten Akt einen großen Beifallserfolg. Der wohldurchdachte Verrina des Herrn Jacobi ist von früher her rühmlichst bekannt, doch wäre diesem Verrina etwas von dem Ueberschuß an Kraft, womit der achtzigjährige Andreas Doria des Herrn Ernst ausgestattet war, zu wünschen gewesen. Herr Kaiser sah sich als Gianettino auf eine Rolle zweiten oder dritten Rangs zurückgedrängt, die er aber als routinirter Schauspieler zu besonderer Geltung zu erheben wußte. Unter der großen Zahl der übrigen Mitwirkenden ist noch des Bourgognino des Herrn Sturz und des Calcagno des Herrn Godeck zu gedenken. Die empfindsame Leonore und die kokette Julia waren bei Frl. Wittels und Frl. Lissl in besten Händen. Bezüglich der Einrichtung des Stücks war fast alles beim Alten geblieben, ebenso bezüglich der Striche, die ziemlich grausam mit der Schiller'schen Dichtung verfahren. Die Massenscenen der letzten Akte gelangen nicht besonders glücklich.

Dr. W.

Unserer Bühne steht abermals ein schwerer Verlust im Opernensemble bevor, indem Frau Hofopernsängerin Sorger-Klapproth mit Ende der Saison den Ort ihrer bisher. Thätigkeit verläßt, um mit ihrem Gemahl nach Hannover überzusiedeln, wo derselbe die ehrenvolle Berufung in die Direktion eines hervorragenden Bankinstituts angenommen hat. In Frau Sorger wird unsere Bühne eine in allen Kreisen des Publikums hochgeschätzte und wegen ihrer Zuverlässigkeit und ihres mit vielen schönen Erfolgen belohnten Pflichteifers nicht so bald wieder zu ersetzende Künstlerin verlieren, die während ihres vierzehnjährigen Wirkens an unserem Kunstinstitut, in das sie als achtzehnjährige Kunstnovize eintrat, eine feste Stütze und eine Zierde des Opernensembles war. Erst gestern wieder hat sie ihr Publikum durch ihre Pamina in der Zauberflöte entzückt; diese Partie gehört zu dem eigentlichen Gebiet ihres künstlerischen Schaffens, zu jenen lyrischen Sopranpartien, in denen sie auf Grund einer vorzüglichen Gesangstechnik und mit einer jederzeit vornehmen, vom Ideal des künstlerischen Berufs erfüllten Auffassung eine Reihe schöner Leistungen bot, auf die zurückzublicken wir noch besondere Gelegenheit wahrnehmen müssen. Auch auf dem Gebiet dramatischer angelegter Partien — sie wird in den nächsten Tagen noch als Brangäne und Sieglinde vor das hiesige Publikum treten — erwarb sie sich beifällige Anerkennung und auf dem Gebiet der Soubrettenrollen — wir erinnern nur an ihr reizendes Aennchen im Freischütz — war sie gern gesehen und gehört. Gerade wegen des großen Repertoires, das sie beherrschte, wird ihr unerwartet schneller Abgang von der Bühne eine empfindliche Lücke reißen. Wenn sie sich nun in ihrer neuen Heimath ausschließlich der schönen Rolle der Gattin und Mutter zu widmen gedenkt, so wird sich vielleicht doch hin und wieder Veranlassung für sie finden, ihre Gesangskunst auf dem Konzertpodium, wo sie ebenfalls viele Erfolge zu verzeichnen hat, in den Dienst großer musikalischer Aufgaben zu stellen.

Herr Intendant Bassermann kehrt heute aus seinem Erholungsurlaub zurück.

Ueber das Zuspätkommen im hiesigen Theater, das leider in der letzten Zeit immer mehr einreißt, enthält der „Weinheimer Anzeiger" die berechtigte Beschwerde eines Parkettbesuchers, worin um baldige Abstellung dieses Mißstandes gebeten wird.

Der Raimund-Preis wurde von dem zuständigen Preisgericht mit vier gegen eine Stimme dem früheren Direktor des Burgtheaters, Burckhard, für sein Volksstück „'s Katherl" zuerkannt.

Dr. Wolfgang Alex Meyer, dem Dramaturgen des Hoftheaters in Dresden (früher in Mannheim), wurde verliehen: vom König von Sachsen das Ritterkreuz I. Kl. des Albrechtsordens, vom Prinzregenten von Bayern der Königl. bayerische Verdienstorden vom Heiligen Michael.

Julius Stockhausen feierte in der vorigen Woche in Frankfurt a. M. sein 50jähriges Künstlerjubiläum. Im Mai 1848 ist er in der „italienischen Oper" zu London als Schüler Manuel Garcias zum ersten Mal vor die Oeffentlichkeit getreten.

Die Universität Freiburg in B. hat nun ihre Pforten auch für die weiblichen Doktoren geöffnet. Eine Amerikanerin Miß B. Platt hat in der medizinischen Fakultät promovirt auf Grund ihrer Dissertation: Die Entwickelung des Knorpelschädels und der bronchialen und hypoglossalen Muskulatur bei Necturus. In diesem Semester hören 5 Damen in Freiburg literarhistorische Vorlesungen; eine Dame hat sich für ein historisches Kolleg einschreiben lassen.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften wählte Professor v. Cornelius-München, Professor Tobler-Berlin, ferner der Professor der slavischen Philologie Leskien-Leipzig und Professor der Botanik Cohn-Breslau zu korrespondirenden Mitgliedern.

Tagesneuigkeiten.

— Aus Saaz in Böhmen meldet man: In Priesen bei Postelberg erfolgte eine Rutschung des sogenannten Kraisberges, die in einer Länge von 70 m gegen die Ortschaft Priesen fortschreitet. Augenblicklich ist keine Gefahr vorhanden, doch ist solche bei fortgesetztem Regenwetter nicht ausgeschlossen. — In Seestadel und Straken traten ebenfalls Erdrutschungen ein; in ersterem Orte mußten einige Gebäude geräumt werden.

— Der Blitz hat in Böhmen und Sachsen mehrmals eingeschlagen. Häuser wurden eingeäschert und mehrere Menschen getödtet. In Pardubitz wurden zwei Pferde erschlagen; in Zwickau schlug der Blitz in die elektrische Leitung, wodurch das Licht in mehreren Straßen plötzlich erlosch.

— In Leipzig brannte die Irmler'sche Hospianofortefabrik völlig aus.

— In Kassel ereignete sich ein Eisenbahnunfall durch das Zusammenstoßen einer Lokomotive mit einem Güterzug. Ein Heizer wurde getödtet und zwei Lokomotivführer wurden schwer, ein Heizer und ein Rangirer leicht verletzt. Die Personenzüge erlitten eine zweistündige Verspätung.

— In Gretz wurde ein Raubmord verübt. Einen unverheiratheten Schuster, der mit seiner Schwester zusammenwohnte, fand man erstochen in seiner Schlafkammer liegen. Es fehlten die Uhr des Ermordeten sowie die seiner Schwester und 120 Mk. aus einer Kommode. Der muthmaßliche Mörder, ein früherer Kollege des Ermordeten, konnte noch nicht festgenommen werden. Die Schwester befand sich nicht in der Wohnung, als der Mord geschah.

— Aus Wladiwostok, Sibirien, meldet man, daß dort die schwarzen Pocken sehr heftig aufgetreten sind. Es sollen mehrere hundert Personen gestorben sein.

— Aus Luzern meldet man: Mehrere Arbeiter, die heute früh nahe dem hiesigen Bahnhofe auf der Gotthardlinie arbeiteten, flüchteten vor einem herankommenden Zuge auf das benachbarte Geleise der Nordostbahn, wo sie von einem plötzlich herankommenden, von ihnen nicht beachteten Sonderzug überfahren wurden. 7 Arbeiter wurden sofort getödtet, 3 schwer verletzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.)"

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Boston, 30. Mai. Nach einer Meldung des „Boston Herald" aus Kingston (Jamaika) erhält sich dort hartnäckig das Ge-

MARCHIVUM

richt, Kommodore Schley sei in den Kanal von Santiago eingedrungen, habe Cerveras Geschwader zerstört und bombardire die Stadt Santiago. Dagegen erklärte der amerikanische Marinesekretär Long, er habe weder über die amerikanische noch über die spanische Flotte irgend welche Nachrichten erhalten. (Die letzte Depesche über den Tod des amerikanischen Admirals Sampson und die Niederlage seines Geschwaders wird von keiner Seite bestätigt.)

Newyork, 30. Mai. Eine Depesche der „Tribune" aus Washington meldet, es sei an den Befehlshaber in Tampa die Weisung ergangen, den größten Theil seiner Streitkräfte, sämmtliche reguläre Truppen und die für den Transport am besten ausgerüsteten freiwilligen Regimenter einzuschiffen. Die besten Schiffe des reorganisirten Geschwaders des Admirals Sampson würden die Expedition begleiten, um die Ausschiffung zu beschützen. — Aus Port au Prince wird berichtet, daß Nachrichten aus Santiago de Cuba zufolge Admiral Cervera dort 800 Artilleristen und Ingenieure gelandet und 30,000 Mausergewehre sowie für die Forts bestimmte Mengen Munition für schwere Geschütze ausgeladen habe. Die „World" veröffentlicht eine Depesche aus St. Nicolas, wonach der auf der Höhe von St. Paul mit seinem Schiffe ankernde Kapitän Sigsbee am Sonntag Morgen sich dort dem Hafen genähert habe und daß er dort zwei Kreuzer von der Vizcayaklasse und drei Torpedoboote habe unterscheiden können.

London, 30. Mai. Dem „Standard" wird aus dem Lager von Fallchurch (Virginia) gemeldet, Präsident Mc Kinley habe am Samstag das zweite Armeekorps des Freiwilligen Heeres, aus 13,000 Mann bestehend, besichtigt. Ein beträchtlicher Prozentsatz derselben sei ohne Waffen, und ganze Regimenter ohne Uniformen gewesen. Auch ließen Richtung und Marschfertigkeit viel zu wünschen übrig. Der Präsident habe dem Kriegssekretär und General Miles gegenüber geäußert, daß die Vorbereitungen zum Feldzug unvollständig seien, zumal er Nachrichten habe, daß sich die Freiwilligen in Tampa und St. Thomas in gleicher Verfassung befänden. Der Korrespondent fügt hinzu, im Hinblick auf diese Besichtigung sei die sofortige Absendung von 20,000 Freiwilligen nach Puerto Rico unmöglich.

Dem „Standard" wird aus Key West gemeldet: Die Stadt Remedios in der Provinz Santa Clara wurde am Samstag von 800, vom General Gomez befehligten Aufständischen, darunter 300 Berittenen, angegriffen und genommen. Dabei wurde ein wenige Tage zuvor für die Truppen angekommener Vorrath von Lebensmitteln erbeutet. Der Verlust der Aufständischen wird auf 6 Todte und 3 Verwundete, der der Spanier auf 32 Todte u. 63 Verwundete angegeben. Die Spanier eroberten aber die Stadt später wieder zurück. Die bei dem zweiten Treffen beiderseits erlittenen Verluste sind nicht bekannt.

Aus Hongkong meldet man: Der aus Manila und Ilo-Ilo eingetroffene englische Kreuzer „Pique" berichtet, daß in diesen Städten vollständige Ruhe herrsche. Es gebe keine Panik in Manila. Eine große Menge Lebensmittel käme fortdauernd aus dem inneren Theile an. Die Spanier seien eifrig mit Arbeiten an den Befestigungswerken beschäftigt. Das Kanonenboot „Eleano" sei von Ilo-Ilo nach Sambana abgegangen. Weiteren Nachrichten aus Manila zufolge hätten die Amerikaner das Kanonenboot „Leyte", welches mit Depeschen von Ilo-Ilo unterwegs war, genommen. — Aus Key West meldet ein Bureau von heute: Der englische Dampfer „Reform", welcher mit Kohlen beladen bei dem Versuch, in den Hafen von Santiago de Cuba einzulaufen, gekapert wurde, ist in Key West eingetroffen.

Der Marinesekretär hat eine Depesche des Kommodore Schley erhalten, welche mittheilt, daß die spanische Flotte in Santiago ist.

Hongkong, 29. Mai. Das amerikanische Transportschiff Zafiros ist hier eingetroffen und überbringt die Nachricht, daß es dem amerikanischen Geschwader vor Manila an Munition und Lebensmitteln mangelt. Das Kabel von Ilo-Ilo nach Manila sei durch die Amerikaner unterbrochen und das ganze amerikanische Geschwader sei vor Cavite geblieben. Das Gerücht, einige amerikanische Kriegsschiffe hätten sich nach Ilo-Ilo begeben, ist unbegründet. Das spanische Kanonenboot „Eleanor" befindet sich in Ilo-Ilo. In Manila sind mehrere Brände vorgekommen, welche auf Brandstiftungen zurückzuführen sind. Auch das Gerücht, das amerikanische Kriegsschiff „Baltimore" sei in die Luft geflogen, entbehrt der Begründung. — Die barmherzigen Brüder und Schwestern sind von Manila nach Laguna gesandt worden, ebenso haben sich die Ausländer nach Malacanyan begeben. Alle Seestädte sind gegenwärtig durch spanische Truppen besetzt. — Der Insurgentenführer Aguinaldo hat sich mit einer kleinen Streitmacht zwischen die Amerikaner und Spanier postirt. Die Amerikaner unterwarfen ihre Kriegsschiffe in Cavite einer Reparatur.

Washington, 30. Mai. Eine Depesche des Admirals Dewey an den Marinesekretär Long, datirt aus Cavite vom 25. d., besagt, daß die Lage unverändert und die Blockade effektiv sei. Die Bevölkerung von Manila könne außer Reis keine Nahrungsmittel erhalten.

Der hiesige Korresponident des „Daily Telegraph" meldet, er habe aus vorzüglicher, mit dem Staatsdepartement zusammenhängender Quelle erfahren, daß wichtige, vorläufige Schritte zu einer englisch-amerikanischen Allianz bereits gethan seien.

Kingston, 30. Mai. Der gestern hier eingetrofene amerikanische Hilfskreuzer „Harvard" kam von St. Nicolas und will nach Key West weitergehen. Es fehlen ihm Kohlen, auch ist der Dampfsteuerapparat in Unordnung. Das Schiff wird hier reparirt, die englischen Behörden bestehen aber darauf, daß es sofort nach beendeter Reparatur in See geht. Es sind Maßnahmen getroffen, daß sich durchaus Niemand an Bord des Schiffes begibt.

Newyork, 30. Mai. Der am 22. d. von hier abgegangene Kreuzer „Columbia" ist heute mit einem großen Leck im Schiffsrumpf auf der Steuerbordseite wieder hier eingetroffen. Derselbe war unterwegs mit dem englischen Dampfer „Fossolia" zusammengestoßen, der mit Getreide beladen nach Bordeaux bestimmt war. Die „Fossolia" ist bei dem Zusammenstoß gesunken, ihre Mannschaft konnte aber von der „Columbia" gerettet werden.

Eine Depesche des „New-York Journal" aus Washington meldet, das Geschwader des Admirals Sampson sei nach Key West zurückgekehrt und habe es dem Kommandeur Schley überlassen, die Blokade von Santiago fortzusetzen. Gutem Vernehmen nach bereitete Admiral Sampson einen Angriff auf Habana vor.

* Madrid, 30. Mai. Der Ministerrath beschloß, die Silberausfuhr zu verbieten, und Schwefel als Kriegskontrebande zu erklären. Ferner wurden über einige Maßregeln zur Bestreitung der Kriegskosten und zur Erhaltung der Verbindungen mit Cuba und der Philippinen Beschlüsse gefaßt. — Der spanische Botschafter in Paris, Leony Castello, ist von dort abgereist. — Der englische Botschafter, Sir H. Drummond-Wolff, hatte eine längere Unterredung mit dem Minister des Aeußern. — Die Blätter bemerken, der Gouverneur von Hongkong habe die Ausfuhr von Waffen erst verboten, nachdem die Amerikaner Waffen für die Aufständischen auf den Philippinen bereits ausgeführt hatten, und knüpfen daran Erörterungen über die Haltung Englands, dessen Neutralität sie bezweifeln.

Die Blätter erheben Einspruch gegen die Art, wie die Engländer die Neutralität beobachten, indem sie dem Hilfskreuzer „Harward" erlaubt hätten, in Jamaika 600 Tonnen Kohlen an Bord zu nehmen.

Der spanische Torpedobootszerstörer „Terror" ist in San Juan auf Puerta Rico angekommen. — In der Kammer richtete ein Deputirter an den Minister für die Kolonien die Frage, ob er geneigt sei, sich durch Erlaß einer Amnestie für die des Landes verwiesenen Rebellen der Philippinen die Sympathien der Eingeborenen zu erwerben. Der Minister antwortete, die Akten eines jeden derselben würden daraufhin durchgesehen werden, wer würdig sei, begnadigt zu werden. — Der Ministerpräsident Sagasta erklärte in einem Interview, das von Cadix zur Vornahme von Manövern ausgelaufene Reservegeschwader werde dorthin zurückkehren. — In der Stadt war vorgestern das Gerücht verbreitet, die Regierung habe von Kuba sehr günstige Nachrichten erhalten, wolle sie aber nicht eher veröffentlichen, als bis eine Bestätigung eingegangen sei. (Diese Bestätigung ist aber bis jetzt nicht eingetroffen).

Nach einer Privatdepesche soll sich der Insurgentenführer Aguinaldo zu Gunsten Spaniens erklärt haben, trotzdem er von dem Admiral Dewey Waffen und zwei Kanonen angenommen hatte.

In einer Depesche aus Hongkong, welche Nachrichten aus Manila bis zum 24. Mai enthält, wird mitgetheilt, die Stadt Sante Thomas befindet sich im Aufstand. Die Aufständischen brannten Häuser nieder und ermordeten den Kommandeur der Freiwilligen, einen Geistlichen sowie andere Spanier. Man versichert die Amerikaner hätten Aguinaldo und andere Insurgentenführer nach Manila gebracht, damit diese die Aufständischen beim Angriff auf Manila unterstützen und deren Bewegungen mit den Amerikaner in Wechselbeziehungen bringen sollen. Das Kabel von Ilo-Ilo ist abgeschnitten worden.

St. Etienne, 30. Mai. Präsident Faure weihte gestern hier das Denkmal für die Kämpfer des Jahres 1870 ein. Am Abend nahm der Präsident an einem Bankett theil, welches die Stadt ihm zu Ehren veranstaltete. In Beantwortung eines Trinkspruches des Maire erwähnte Präsident Faure das französisch-russische Bündniß und konstatirte, dasselbe erleichtere die Aufgaben und befestige die Stellung Frankreichs, sowohl wenn es seine Stimme im Rathe der Mächte zu Gunsten des Friedens hören ließ, als auch wenn es seine eigenen Rechte wahren wollte. Auf den spanisch-amerikanischen Konflikt übergehend, bedauerte der Präsident, daß es den Bemühungen Frankreichs im Verein mit dem der anderen Mächte nicht gelungen sei, den Krieg zu verhindern, und erklärte, Frankreich sei entschlossen, strengste Neutralität zu beobachten. Er sprach den Wunsch aus, daß die Anstrengungen der neutralen Staaten zum Frieden führen werden. Faure bemerkte sodann, daß die Situation Frankreichs und seine auswärtigen Beziehungen die wachsende Schätzung und das Vertrauen bezeugten, welche ihm seine Loyalität und seine Hingabe an die erhabenen zivilisatorischen Ideen einbrachten und seine Ehre vor der Geschichte ausmachten. Andererseits verdanke Frankreich seinen Platz im Rathe Europas dem politischen Geiste seiner Demokratie und dem Gefühle seiner Verantwortlichkeit. Das Recht, welches er besitze, die Geschicke des Vaterlandes zu leiten, lege ihm große Verpflichtungen auf. Seine, des Präsidenten, Aufgabe sei es, die Verpflichtungen in Erinnerung zu bringen, nämlich die Kontinuität in der Politik und Uebernahme aller Opfer für die Armee und die Marine im Hinblick auf die Erhaltung eines würdigen und starken äußeren Friedens. Der Präsident trank schließlich auf die Vereinigung aller Franzosen zu dem Siege dieser Politik. Der Rede des Präsidenten folgte einstimmiger, begeisterter Beifall.

* Wien, 30. Mai. In Kalwarya (Westgalizien) plünderten Bauern die Judenläden. Durch die einrückende Gendarmerie wurden zwei Bauern erschossen, mehrere verwundet und vierzig verhaftet.

Graz, 30. Mai. Die Sistirung der jüngsten Demonstrationsbeschlüsse des Grazer Gemeinderathes, die Auflösung des Gemeinderathes und Ernennung eines Statthaltereirathes zum Regierungskommissär, ebenso die Suspendirung der städtischen Polizei und die Uebertragung der Funktionen derselben an die Gendarmerie ist erfolgt. Der Landeskommissar v. Hammer-Purgstall hat die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters übernommen und einen Aufruf an die Bevölkerung gerichtet, welcher für den Fall von Ruhestörungen die Anwendung der ernstesten Mittel androht.

Paris, 29. Mai. Gestern, am Jahrestage des Sturzes der Kommune von 1871, begaben sich die revolutionären Sozialisten auf den Friedhof Pere-Lachaise, um auf den Gräbern der Föderirten Kränze niederzulegen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren Maßregeln getroffen. Feindliche Kundgebungen gegen Rochefort riefen einen Tumult zwischen den Parteigängern Rocheforts und seinen Gegnern hervor. Die Polizei zerstreute die Ruhestörer. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Marseille, 30. Mai. Die Ankunft Drumonts rief gestern Kundgebungen hervor, die in Schlägereien ausarteten. Die Polizei zerstreute die Ansammlungen und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Brüssel, 30. Mai. Nach dem vollständigen Ergebniß der Wahlen wird die neue Kammer wie folgt zusammengesetzt sein: 112 Katholiken, 28 Sozialisten, 6 Liberale und 6 Radikale. Die Mehrheit der Katholiken beträgt 72 gegen 70 Stimmen in der alten Kammer. Im Senat hat sich die frühere Mehrheit der Katholiken von 96 Stimmen nicht geändert. Stichwahlen zum Senat verändern das Zahlenverhältniß der Parteien nur wenig.

* London, 28. Mai. Aus Peking wird der „Times" gemeldet: Die Russisch-Chinesische Bank, die zugegebener Maßen für die russische Regierung vorgeht, hat in dem, nicht für die Flottenbasis reservirten Theile in Talien Wan alles für geschäftliche Anlagen geeignete Land nach dem Zwangsenteignungsverfahren nunmehr völlig aufgekauft. Diese Maßnahme dient dazu, die Einschränkung des Handelsbetriebs und der Niederlassung von Ausländern in Talien Wan zu vervollständigen.

London, 30. Mai. Wie aus Shanghai gemeldet wird, herrscht im Gebiet des Yang-se-Kiang-Thales eine starke Erregung. Dieselbe werde von den chinesischen Beamten genährt, die sich gegen die Verwaltung der Likin-Einnahmen durch den Generalzollinspektor Sir Robert Hart sträuben.

* London, 31. Mai. Die Morgenblätter bringen ein Telegramm aus Shanghai, demzufolge die Engländer am 24. Mai formell Wei-hei-wei übernommen und daselbst die britische Flagge gehißt haben.

* Rom, 28. Mai. Die Regierung hat bisher 25 größere sozialistische, republikanische und klerikale Zeitungen unterdrückt. Man spricht von einer Ministerkrisis.

Rom, 30. Mai. Hier ist eine Ministerkrisis ausgebrochen, Visconti Venosta ist wegen Meinungsverschiedenheit mit Sonnarelli ausgetreten. „Popolo Romano" meldet, Rudini habe sich anscheinend entschlossen, das neue Kabinet aus Mitgliedern der beiden Kammern, vorwiegend des Senats, und ohne Bevorzugung einer der Kammerfraktionen zu bilden. Man glaubt, daß die Krisis von kurzer Dauer sein werde.

* Mailand, 30. Mai. Nach der jetzt veröffentlichten amtlichen Liste sind hier bei den Unruhen 75 Personen getödtet worden, von denen bei 7 die Persönlichkeit nicht hat festgestellt werden können, von den in das Hospital gebrachten starben noch 7; die Gesammtsumme der Todten ist also 82. An Verwundeten befinden sich im Hospital noch 63, darunter einige Schwerverwundete.

Athen, 30. Mai. Die 3. Zone ist nunmehr vollständig geräumt. Die griechische Armee hat Domokos wieder besetzt.

* Prätoria, 30. Mai. Die Artillerie der südafrikanischen Republik und des Oranje-Freistaates wird in Bereitschaft gehalten, um auf eventuellen Befehl sofort nach Swazi-Land abzugehen, wo Unruhen sich ereignet haben. Der Volksraad hat den Beschluß erneuert, welcher die Regierung ermächtigt, einen Zuschuß für die Schulen der Uitlanders zu bewilligen.

* Wei-hai-wei, 31. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern hier eingetroffen. Das deutsche Admiralschiff salutirte die britische Flagge. Der Prinz tauschte an Bord Besuche mit den Spitzen der Behörden aus, landete sodann und machte in Begleitung des Admirals Seymour einen Rundgang durch die britische Besitzung.

* Yokohama, 30. Mai. Die koreanische Regierung beschloß, 3 weitere Häfen zu eröffnen und Pingyau als offenen Handelsplatz zu erklären.

Mannheimer Marktbericht vom 31. Mai. Stroh per Ztr. M. 1,50, Heu per Ztr. M. 3,00, Kartoffeln von M. 4,50 bis 5,00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 1,50 Pf., Blumenkohl per Stück 00 Pf., Spinat per Portion 00 Pf., Wirsing per Stück 00 Pf., Rothkohl per Stück 00—00 Pf., Weißkohl per Stück 35 Pf., Weißkraut per 100 Stück 000 Pfg., Kohlrabi 8 Knollen 00 Pf., Kopfsalat per Stück 00 Pf., Endiviensalat per Stück 00 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Selleria per Stück 0—00 Pf., Zwiebeln per Pfund 10—12 Pf., rothe Rüben per Portion 00 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 00 Pf., Carrotten per Büschel 00 Pf., Stück-Erbsen per Port. 00 Pf., Meerrettig per Stange 00 Pf., Gurken per Stück 30—40 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 000 Pf., Aepfel per Pfd. 00—00 Pf., Birnen per Pfund 00—00 Pf., Pflaumen per Pfund 0 Pf. Zwetschgen per Pfund 00 Pf., Kirschen per Pfd. 50—00 Pf., Trauben per Pfd. 00—00 Pf., Pfirsiche per Pfund 00 Pf., Aprikosen per Pfd. 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 00 Pf., Haselnüsse per Pfd. 00 Pf. Eier per Stück 6—7 Pf., Butter per Pfd. 1,20 M., Handkäse per 10 Stück 00 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1,20 M., Barsch per Pfd. 00 Pf., Weißfische per Pfd. 00 Pf., Laberdan per Pfd. 00 Pf., Stockfische per Pfd. 00 Pf., Hase per Stück 0,00 M., Reh per Pfd. 0,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Huhn (jung) per Stück 1,50 M., Feldhuhn per Stück 0,00 M., Ente per Stück 0,00 M., Tauben per Paar 0,00 M., Gans (lebend) per Stück 3,50—6,00 M., geschlachtet per Pfd. 00 Pf. Spargeln 60—70.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 28. Mai. Heute notirten Spar- und Credit-Bank Landau 144 bz. u. B., Heilbronner Straßenbahn 111 G., Badische Brauerei Stamm 81 B., Ritterbrauerei Schwetzingen 82 bz. u. B.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Bemerkungen:
Konstanz	4,05						
Waldshut	3,27	3,32	3,24	3,18	3,15	3,11	
Hüningen	3,04	3,03	3,01	2,96			Abds. 6 U.
Kehl	3,52	2,43		3,40	3,37		M. 6 U.
Lauterburg	5,19	5,14	5,02				Abds. 6 U.
Maxau	5,34	5,26		5,10	5,00		2 U.
Germersheim	5,18	5,22					B.-P. 12 U
Mannheim	6,49	6,28	5,84	5,51	5,29	5,10	Mgs. 7 U.
Mainz	3,12	3,47		2,84	2,66		F.-P. 12 U.
Bingen	3,38	3,76					10 U.
Kaub	4,28	4,66		3,99			2 U.
Koblenz	3,98	4,51					10 U.
Köln	4,28	4,95		4,77			2 U.
Ruhrort	3,89						9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	7,24	6,56	6,00	5,60	5,35	5,15	M. 7 U.
Heilbronn	3,95	2,98		2,00	1,80		M. 7 U.

D 3, 13. Christian Ihle D 3, 13.

Specialität: Kinderwagen erster Fabrikate. Sportwagen.
50080

EYACH-Sprudel ist das beste Tischwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei den Hauptniederlagen. 61879

Christian Kühner in Mannheim, Tel. 1305 und **Peter Rixius** in Ludwigshafen a. Rh., Tel. No. 28.

L. J. Peter, Hofmöbelfabrik. **Möbel und Decorationen,** Kunstgewerbl. Etablissement I. Ranges. **Mannheim C 6, 3.**

Liebhaber von praktischem Schuhwerk, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuhwaarensorten bei 58427

Georg Hartmann,
größtes Schuhwaarenhaus, E 4. 6/7.
Spezialität: Feine gediegene Schuhwaaren. Alleinverkauf von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph. 448.)

Alleinverkauf italienischer Haarhüte à M. 6.50 der renommirten Fabrik Bolla Roonio & Cie., Tavigliano. 48504
Gebr. Labandter (Inh. James Labandter)
(Telephon 680). Q 1, 1, Eckladen.

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.
Central-Büreau in Frankfurt a. M., Kaiserstr. 10 & 10a.

J. Beltermann, Mannheim E 2, 17.
Telephon 1232. Schneider für feinere Herrenmoden. Grosses Lager in exquisiten Stoffen. 52819

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben, guten Sohn und Bruder

Karl Molitor, Kaufmann

im Alter von 21 Jahren nach langem, schweren Leiden vergangene Nacht ½1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags ½4 Uhr vom Allgem. Krankenhause aus statt. 53874

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Molitor Wwe. nebst 4 Geschwister.

Mannheim, den 31. Mai 1898.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

(146.) No. 31764 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Böhl, Amts Ludwigshafen a. Rh., die Maul- und Klauenseuche **ausgesprochen** ist. 63587

In den Gemeinden bad. Helmhof, Amts Sinsheim, Mudau, Amts Buchen und Hüttenfeld, Amts Bensheim, ist dieselbe **erloschen**.

Mannheim, 28. Mai 1898.

Gr. Bezirksamt:
v. Merhart.

Handelsregistereinträge.

Nr. 27,904. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu O.-Z. 252 Firm.-Reg. Bd. III. Firma „M. Sterner" in Mannheim: Der unterm 19. April 1898 zwischen dem Firmeninhaber Hugo Sterner und Jenny Mayfus in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 100 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird gemäß L. R. S. S. 1500—1504a.

2. Zu O.-Z. 701 Firm.-Reg. Bd. IV, Firma „A. Zügel" in Mannheim:

Der Firmeninhaber August Zügel hat das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf seine Ehefrau Christine Karoline geb. Zügel in Mannheim übertragen, die es unter der bisherigen Firma weiterführt und von ihrem Ehemann zum Betriebe des Handelsgewerbes ermächtigt worden ist.

August Zügel, Fabrikant in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

Durch Urtheil Gr. Landgerichts Mannheim vom 18. Mai 1892 Nr. 9184 wurde August Zügel Ehefrau für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

3. Zu O.-Z. 568 Ges.-Reg. Bd. VI, Firma „Göpel & Comp." in Mannheim: Ludwig Göpel, Kaufmann in Mannheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, die von den beiden anderen Theilhabern unverändert fortgesetzt wird.

Mannheim, 28. Mai 1898.

Großh. Amtsgericht III.
Mittermaier. 63602

Bekanntmachung.

Die Professor Dr. A. Benkbach-Stiftung dahier betr.

Nr. 952. Aus der obigen Stiftung ist auf **24. Juli d. Js.** die Summe von **Mk. 240.** — zur Unterstützung von **vier** hier wohnenden armen, unbescholtenen zu dem Stande der Handwerker, Taglöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Betreibung ihrer Wohnungsmiethe zu verwenden.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind binnen 14 Tagen anher einzureichen.

Mannheim, 25. Mai 1898.

Stiftungskommission:
Bräunig. 63467
Kallenberger.

Bürgermeisterstellen.

In hiesiger Gemeindeverwaltung sind 2 Bürgermeisterstellen neu zu besetzen.

Juristisch gebildete badische Bewerber, unter welchen bewährte Verwaltungsbeamte den Vorzug erhalten, wollen ihre Meldungen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit binnen 8 Tagen anher einreichen. 63526

Mannheim, 27. Mai 1898.

Der Stadtrath:
Beck.

Bekanntmachung.

Das städt. Freibad im Rhein betr.

No. 19045. Das städtische Freibad im Rhein in der Nähe des Rheinparks ist von heute ab täglich von Morgens 5 Uhr an bis zum Eintritt der Abenddämmerung geöffnet.

Für die weiblichen Besucher ist der Dienstag und Freitag jeder Woche von 12 Uhr Mittags bis Abends bestimmt.

Mannheim, 27. Mai 1898.

Stadtrath:
Martin.

63579 Schrutka.

Bekanntmachung.

Die Tünchererarbeiten zum neuen Wirthschaftsgebäude der neuen Schlachthof-Anlage sollen im Wege des öffentlichen Angebots in einem oder mehreren Loosen vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Freitag, den 3. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr** bei unterfertigtem Amte einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden. 63516

Lieferungsverzeichnisse können gegen Erstattung der Umdruckgebühren daselbst in Empfang genommen werden.

Mannheim, den 27. Mai 1898.

Hochbauamt.
Holmann.

Patent-

und Musterschutz-Gesuche, Construktionen nach Angabe. Zeichnungen u. Beschreibungen werden billigst ausgeführt von 44269
Anselm Sutz, U 3, 20.

Haus-Abbruch.

No. 27890. Der Abbruch der Häuser Seckenheimerstraße No. 34 und 36 (im Augartengebiet) ist zu vergeben.

Die Bedingungen, unter welchen der Abbruch zu erfolgen hat, sind vom Tiefbauamt Lit. R 5 No. 6/9 kostenfrei zu beziehen. 63510

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Tiefbauamt bis **Mittwoch, 8. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Mannheim, 26. Mai 1898.

Tiefbauamt:
Abtheilung Stielbau:
Berger.

Klee-Versteigerung.

Donnerstag, 2. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr wird im Badner Hof die 1. Schur Klee öffentlich loosweise versteigert und zwar:

Von der III. Rosengartengewann,	ca. 70,00 Ar
Von der I. Kuhweidegewann,	„ 60,00 „
Von der II. Kuhweidegewann,	„ 110,00 „
Von den Langen Rötter,	„ 36,00 „
Von der 4. Sandgewann,	„ 565,00 „
Von der 6. Sandgewann,	„ 38,00 „
Von der 10. Sandgewann,	„ 228,00 „
Von der 36. Sandgewann,	„ 16,00 „
Von der 74. Sandgewann,	„ 20,00 „
Von der 76. Sandgewann,	„ 16,00 „

Mannheim, den 25. Mai 1898.

Kulturverwaltung:
Landw. Abtheilung
Krebs. 63411

Versteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlaß der verstorbenen Eheleute **Johann Götz,** Gastwirth hier, in deren Wohnung 63595

Lit. H 7, 16. 2. Stock,

Donnerstag, 2. Juni d. Js., Nachmittags 2 Uhr

deren vollständigen Haushalt, bestehend in Möbel, Betten, Weißzeug, Kleider, Geschirr u. A. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Mannheim, den 31. Mai 1898.

Der Waisenrichter:
Karl Becker, K 9, 14.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 1. Juni ds. Js., Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier:

1 Bücherschrank, 1 vollst. Bett, 1 Chiffonier, 1 Waschkommode, 1 Divan, 7 Spiegel, 3 Weißzeugschränke, 2 Schränke, 1 Badewanne, 292 Liter Weißwein, 66 Flaschen Wein, 22 Flaschen Sherry, 1000 Stück flache Porzellanteller, 237 Liter Cognak, 25 Flaschen Champagner, 1 Hühnerhund im Vollstreckungswege öffentlich gegen Baarzahlung.

Mannheim, 31. Mai 1898.

Ebner, 63589
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 1. Juni 1898, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier 63610

Chiffonniere, Tische, Stühle, Waschkommode, Kleiderschränke, Spiegel, Bildertafel, Bücher, Kommode, Kanapee, 2 Service, 1 Küchenschrank, 1 Spiegelschrank 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Copirpresse, 1 Stehpult, 2 Bücherschränke, 2 Divan und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 31. Mai 1898.

Roster,
Gerichtsvollzieher, G 1, 12.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, 1. Juni ds. Js., Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63578

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Chiffonier, 1 Kommode.

Mannheim, 30. Mai 1898.

Schmitt,
Gerichtsvollzieher, L 14, 5.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63571

Vertikows, Chiffoniers, Kleiderschränke, Betten, Schreibtische, Kanapees, Waschtische mit Marmorplatten, Nachttische, Tische, Stühle, Bilder, Kommoden, 1 Nähtischchen, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Dienstbotenbett, 1 Faß mit circa 700 Ltr. Weißwein und sonst Verschiedenes.

Mannheim, 30. Mai 1898.

Hildebrandt,
Gerichtsvollzieher, Contardpl. 9.

English Lessons
R. W. Ellwood.
59410 **Q 5, 1,** 3. Tr.

Fahndung.

Entwendet wurde:

Vom 7.—9. Mai, an der Neckarbrücke, eine grauleinene große Wagendecke mit der Aufschrift „Jakob Reichert, Güterbestätterei, Mannheim."

Vom 14./15. Mai, in der großen Merzelstraße 27, ein zweirädriger Handkarren mit Lannen und Stellbrettern die mit M. Merkel gezeichnet sind.

Am 14. Mai, im Schloßgarten, ein schwarzes, 1½ Jahre altes Pinscherhündchen, männlichen Geschlechts, mit glatten Haaren, gelben Pfötchen, neusilbernem, schuppenartigem Halsband, auf welchem der Name „Dr. Deutsch" eingravirt ist und auf den Ruf „Schuips" hörend.

Am 16. Mai in J 2, 10 ein Betrag von 2 Mark 10 Pf.

Vom 16.—23. Mai in K 8, 10 ein Spitzbohrer, eine Cementbodenwalze und 40—50 Meter Mauerschnur.

Vom 17./18. Mai in der Zellstofffabrik Waldhof ein Betrag von 30 Mark.

Am 21. Mai vor H 1, 8 ein schwarzledernes Portemonnaie mit 15 Mark.

Am 24. Mai in L 14, 12 eine ältere goldene Damenuhr mit Schlüsselaufzug, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und rundgliedrigem Goldkettchen.

Am 25. Mai auf der Friesenheimer Insel ein Betrag von 1 Mark und eine Nickeluhrkette.

Am 25. Mai in O 3, 5 ein rothlederines Portemonnaie mit 25 Mark.

Am 25. Mai, in Kaiserring 30, ein mit Federn gefülltes Deckbett mit weiß u. gelb gestreiftem Barchent und ebenso ein Kopfkissen, beide Theile ohne Ueberzüge.

Am 26. Mai, in E 1, 1, ein neues Corsett mit grünem Band und weißen Spitzen.

Am 26. Mai, in A 3, 3, ein halbseidener schwarzer Herrenschirm, mit braunem Stock und gelbem Bogengriff.

Am 28. Mai in N 2, 2 eine mit Federn gefüllte große Bettdecke aus hell- und dunkelroth-gestreiftem Barchent und ein mit F. S. gezeichnetes, weißleinenes Betttuch.

Um sachdienliche Mittheilungen wird gebeten. 63614

Mannheim, 28. Mai 1898.

Kaiser,
Polizei-Kommissär.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Wir beehren uns hiermit die Herren Delegirten zu der am **Mittwoch, den 1. Juni 1898, Abends ½9 Uhr** im Lokale „Goldener Karpfen", F 3, 13½ stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ergebenst einzuladen. 63112

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1897.
2. Bericht der Revisoren und Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
3. Aenderung der Statuten (Erhöhung der Leistungen.)

Der Vorstand:
Friedr. Hofstaetter, Vorsitzend.

Statt besond. Anzeige.

Agathe Levy 63613
Emanuel Wormann
Verlobte.
Mannheim L 13, 24. **Basel.**
Pfingsten 1898.

Blaufelchen
Rothe
Crevettes
eingetroffen. 63609
Tafel- und Suppen-
Krebse
morgen eintreffend.
Alfred Hrabowski
D 2, 1. Telephon 468.

Lebende 63616
Suppenkrebse
Tafelkrebse
morgen ankommend.
Herm. Hauer, O 2, 9.

Bitte.

Für schwächliche Kinder in unserem Kindersoolbad Salza in Rappenau wären uns einige Korb- oder Sitzwägelchen sehr willkommen. Sollten sich da oder dort in einer Haushaltung solche Wägelchen finden, die dort nur im Wege stehen, so wären wir für gütige Ueberlassung herzlich dankbar. 63545

Wehnich,
Pfarrer am Diakonissenhaus.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie **Vorhänge aller Art** bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt.
E 1, 2, Breitestr.

Auszug aus den Standesregistern der Stadt Ludwigshafen.

Mai. **Verkündete.**

17. Ferd. Weilacher, Soldat u. Juliana Münch.
17. Just. Humann, Bezirksamtsgehilfe u. Maria Elis. Weisenstein.
18. Ludw. Stein, Tüncher u. Magd. Hamm.
18. Ad. Bräunig, F.-A. u. Aug. Elis. Hahn.
18. Wilh. Ferd. Fertig, Schlosser u. Kath. Hollenbach.
18. Jac. Hörmer, F.-A. u. Barb. Florent. Clauß.
20. Andr. Bauer, Hausdiener u. Kath. Günder.
20. Edm. Hofmann, Kaufm. u. Anna Kath. Link.
10. Friedr. Karl Storck, Kaufm. u. Magd. Barb. Wilh. Hofen.
20. Pet. Wüst, Fuhrm. u. Elis. Schol. Diehm.
21. Jos. Rohr, Schlosser u. Kath. Stiebig.
23. Ernst Alwin Schnorr, Schreiner u. Aug. Ganier.
23. Joh. Gg. Rieth, Controleur u. Susanna Kath. Kemmet.
23. Joh. Roth, F.-A. u. Gottl. Maria Schieber.
23. Aug. Ernst Frz. Winkler, Sattler u. Wilh. Fried. Keppler.
24. Balt. Rüdsamen, Schlosser u. Anna Kath. Schwandner.
24. Dr. Gustav Belz, prakt. Arzt u. Mathilde Anna Thomas.
24. Phil. Gust. Walter, Gastwirth u. Elisab. Schreider.
24. Pet. Batzler, Maurer u. Eva Wiegand.
24. Karl Bönig, F.-A. u. Franz. Gemund.
25. Jos. Wiedenhöfer, F.-A. u. Anna Maria Koch.
25. Hch. Tiator, F.-A. u. Elis. Maria Rammel.
25. Jac. Reinhard, Bäckermeister u. Maria Ziegler.
24. Joh. Hochreuter, Schaffner u. Marg. Vogel.

Mai. **Getraute.**

21. Friedr. Thau, Schlosser, mit Helena Hanft.
21. Karl Ludwig Roth, Maurer, mit Maria Magd. Eichel.
21. Jak. Karl Knobel, Steinhauer, mit Magd. Berg.
21. Martin Alb. Ellinger, Tüncher, mit Emma Joh. Gurr.
21. Alois Hier. Hoffmann, Tagner, mit Julie Straub.
21. Daniel Förster, F.-A., mit Kath. Reutzer.
21. Ferd. Hetzer, F.-A., mit Charlotte Häge.
21. Jak. Schwamm, Tagner, mit Karol. Franz. Maier.
21. Aug. Müller, F.-A., mit Anna Leib.
21. Joh. Christ. Böhm, F.-A., mit Barb. Türk.
23. Karl Weis, Bierbrauer, mit Dorothea Volk.
25. Karl Appel, Schutzmann, mit Anna Höbel.
26. Herm. Franck, Mechaniker, mit Elise Sofia Hahnle.

Mai. **Geborene.**

17. Karolina Katharina, T. v. Karl Vollmer, F.-A.
19. Barbara, T. v. Joh. Sell, Maurer.
19. Johann, S. v. Bonif. Klement, F.-A.
20. Christian Friedrich, S. v. Christian Karst, F.-A.
18. Antonie Veronika, T. v. Karl Wilh. Albrecht, F.-A.
18. Anna, T. v. Franz Endres, F.-A.
15. Emma Maria, T. v. Jac. Württemberger, F.-A.
15. Karolina, T. v. Jac. Gerber, Taglöhner.
20. Eugen Nikolaus, S. v. Gg. Kohl, Schneider.
16. Joh. Gottlieb, S. v. Joh. Gottl. Hofer, Eisenhobler.
14. Hermann, S. v. Karl Schehr, Tüncher.
15. Otto, S. v. Ernst Friedr. Hatsch, Schreibgehilfe.
21. Georg, S. v. Georg Brug, Rangirer.
14. Ferdinand, S. v. Michael Steiner, Maschinenführer.
19. Luise, T. v. Joh. Knep, F.-A.
20. Heinrich, S. v. Joh. Bappert, F.-A.
22. Jakob, S. v. Heinr. Klamm, Badmeister.
22. Anna u. Johann, Zwillinge v. Hch. Flechsenhar, F.-A.
19. Karl, S. v. Adam Chor, Milchhändler.
22. Friedrich Christ., S. v. Herm. Aug. Schmid, F.-A.
22. Fritz, S. v. Karl Aug. Proyer, Modellschreiner.
23. Lina Barb. Albertine, T. v. Gust. Münch, Tüncher.
23. Elisabeth, T. v. Gg. Stoll, Tünchermeister.
18. Emma Elisabetha, T. v. Joh. Seb. Scheurich, Glaser.
21. Friedrich Aug., S. v. Ga. Adam Schmelzle, F.-A.
17. Anna Maria, T. v. Karl Vetter, F.-A.
22. Gertrud, T. v. Adam Renninger, Metalldreher.
23. Friedrich, S. v. Jak. Rockenbach, Schlosser.
21. Jakob, S. v. Jak. Pfleger, F.-A.
24. Elise Auguste, T. v. Gg. Jak. Glaser, Schneidermstr.
23. Anna Maria, T. v. Herm. Jos. Lorenz, Gärtner.
23. Karl, S. v. Adam Decker, F.-A.
24. Christian, S. v. Christ. Schardt, Zimmermann.
22. Edwina, T. v. Paul Boos, F.-A.
22. Jakob, S. v. Phil. Friedr. Forster, Mühlenarbeiter.
24. Emilie Elis., T. v. Gg. Hörner, Metzger.
19. Käthchen Lila, T. v. Friedr. Haage, Techniker.
20. Hellmuth Waldemar, S. v. Carl Reinh. Janke, F.-Aufseher.
24. Hedwig, T. v. Pet. Blattmann, Eisenbahnassistent.
26. Otto Valentin, S. v. Balt. Kunz, Monteur.

Mai. **Gestorbene.**

19. Anna, 3 J. a., T. v. Adam Hoffmann, Kohlenarbeiter.
19. Elisab., 9 M. a., T. v. Jos. Emmrich, Tagner.
20. Karl, 4 M. 5 T. a., S. v. Jac. Fritz, Tagner.
21. Ernst Gay, 34 J. a., F.-A.
21. Johanna Haage, 23 J. 3 M. a., Ehefrau v. Joh. Gg. Heß, Fuhrmann.
22. Georg, 3 J. 2 M. a., S. v. Gg. Völker, F.-A.
21. Ernst, 10 M. a., S. v. Nicol. Frey, F.-A.
23. Karolina, 13 J. 9 M. a., T. v. Jac. Hügele, F.-A.
24. Friedrich, 6 M. a., S. v. Joh. Bayler, F.-A.
24. Jacob, 3 T. a., S. v. Jac. Pfleger, F.-A.
24. Andreas Stengel, 25 J. a., led., Privatpostunternehmer.
24. Wilh. Hch., 2 M. a., S. v. Joh. Luty, Schmied.
24. Karl, 2 J. 4 M. a., S. v. Franz Xav. Walser, Schlosser.
24. Adolf, 1 J. 9 M. a., S. v. Mart. Kappel, F.-A.
26. Peter Schiffahrt, 54 J. a., Maurer.
25. Hedwig Marg., 11 M. 15 T. a., T. v. Fr. Hinklein, Eisendreher.

Selbstgekelterte und reingehaltene 54406
Weinheimer und Hüttelsachsener Rothweine
liefert als Spezialität in verschiedenen Jahrgängen von **Mk. 0.65** bis **Mk. 1.80** per Liter oder Flasche, ebenso
Weiß-Weine
von **Mk. 0.45** bis **Mk. 1.50** per Liter oder Flasche, bei Abnahme von mindestens 20 Liter im Faß oder 25 Flaschen.
Rudolf Rücker, Weinheim a. d. Bergstr.
Die Rothweine eignen sich vorzugsweise als Krankenweine.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
MANNHEIM, E 5, 1—2.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes.
Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis
Höchste Rabatte!

Poseidon-
Heiß-Wassereinrichtung

(D. R.-G.-M. No. 67 648)
sollte in keiner besseren Wohnung fehlen.

Dieselbe liefert jederzeit kostenlos heißes Wasser für Küche und Bad.

Kesselsteinbildung und daher Zusetzen der Heizrohre ausgeschlossen.

Im letzten Jahre **ca. 200** Anlagen ausgeführt, davon viele hier am Platze. Ia. Referenzen von Baumeistern, Restaurateuren Privaten. 53648

Kostenanschläge frei.

Schaefer & Schatz,
M 2, 1. **M 2, 1.**

Im Saale der Liedertafel, K 2, 32.
Mittwoch, den 1. Juni 1898, Abends 8¼ Uhr
öffentlicher Vortrag
von **Robert Schen** über: 63613
Die Ausgießung des heiligen Geistes, sein immerwährendes Werk in der Kirche und seine Gaben.
(1. Kor. 12, 1—11.)
Der Eintritt ist frei! — Jedermann ist freundl. eingeladen.

Die radfahrende Damenwelt bevorzugt

Victoria 45
als feinste Marke.
P. & H. Edelmann Nachfolger,
Peter Edelmann.
T 1, 2, Breitestr. — Teleph. 916.
Fabrik-Niederlage 56966
d. Victoria-Fahrradwerke Nürnberg.

Cobaea scandens,
rasch wüchsigste und dankbarste Schlingpflanze für Balkonkasten, Gartenhäuschen u. s. w., sowie alle sonstigen
Balkon- u. Gruppen-, Blatt- u. Blüthenpflanzen,
empfiehlt in reichster Auswahl zu soliden Preisen
Wilh. Prestinari,
Kunst- u. Handelsgärtnerei, Waldhofstraße 29/31.
Blumengeschäft. N 4, 13.
Telephon 167. 63092

Ausverkauf
von
Sonnenschirmen
und
Regenschirmen
wegen
Geschäfts-Aufgabe.
Das ganze Lager, bestehend aus geschmackvollen Neuheiten in nur guten soliden Qualitäten wird zu ganz enorm billigen Preisen ausverkauft. 60898
Die ganze Laden-Einrichtung, auch einzelne Schränke werden sehr billig abgegeben.
Reparaturen u. Ueberziehen von Schirmen
werden bis zum Schluss billig besorgt.
E. Werner,
Q 1, 1. Breitestr.
Schirmfabrikant.

Annoncen wenn dieselben zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der
bringen Erfolg
Zeitungen getroffen wird.
Die Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.,** ertheilt jede gewünschte Auskunft kostenfrei. Berechnet werden nur die Original-Zeilenpreise bei Gewährung höchster Rabatte. Reelle Bedienung, größte Leistungsfähigkeit. Vorherige Kostenrechnungen gratis und franco. 51888
Vertreter für Mannheim gesucht.

Dr. Haas'sche
E 6, 2 **Druckerei** E 6, 2
empfiehlt
Eisenbahn-Frachtbriefe
100 Stück M. 1.—
bei grösserer Abnahme entsprechend billiger
Telephon 341

MARCHIVUM

Vereine

Sängerhalle.
Mittwoch, den 1. Juni 1898, Abends 9 Uhr,
Probe
aus besonderem Anlaß.
63591 Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.
Gegründet 1846.
Unsere allgemeinen Uebungsabende finden bis incl. 13. Juni im Turnsaale des **Luisenschulhauses** (Seckenheimerstraße) wie folgt statt:
Montag: Kürturnen.
Mittwoch und Freitag) Riegen- und Zöglingsturnen
Samstag: Männerturnen.
Ferner: Im Lokal zum „Rothen Löwen":
Dienstags: Fechten d. Fechtriegen.
63522 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht
Lokal: Stolzenfels.
Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht 54652
Der Vorstand.

Schwaben-Club Mannheim.
Jeden Donnerstag **Vereins-Abend** im Lokal: Altbayerische Bierhalle.

Meine Sprechstunden
finden von jetzt an
Werktags Vorm. 10—12½, Nachmittags 2½—4 Uhr, Sonntags Vorm. 10—12 Uhr statt. 63530
Dr. A. Werner, Mannheim, O 5, 14.
Arzt für Haut- & Geschlechtskrankh.

Große **Betten 12 Mk.**
m. rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet und gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführ. Mk. 15.—
desgleich. 1½-schläfrig „ 20.—
desgleich. 2-schläfrig „ 25.—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis u. franko.
52469

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut und einen rosigen, jugendfrischen Teint? Gebrauchen Sie daher nur: Radebeuler
Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden vorzüglich gegen Sommersprossen, sowie wohlthätig u. verschönernd auf die Haut wirkend. à St. 50 Pf. in der Sternapotheke, T 3, 1, Mohrenapotheke, ferner bei: J. Albert, P 6, 23, Adolf Bieger, P 8, 18, Otto Heß, Gdm. Meurin, E 1, 10, Adolf Möllert, H 4, 31, J. Scheufele, F 5, 15, Ph. Wolf, E 8, 16. 56444

Echte Suppenwürze 63267
MAGGI
ist soeben wieder eingetroffen bei: A. Seibert, Bellenstraße 47. Original-Fläschchen No. 0 werden zu 25 Pfg.; No. 1 zu 45 Pfg.; No. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Süßrahm-Tafel-Butter
hochfeine Qual. aus pasteurisirter Milch, liefert in Postkisten von 9 Pfd. netto für 10 Mk. überallhin franco gegen Nachn. Molkereigenossenschaft Zeven, Zeven in Hann.

Gioth's Teigseife
ausgezeichnetes und praktisches Waschmittel.
J. G. Schutz-Marke
Ausserordentlich beliebt.
Achten Sie gefäll. beim Einkauf auf die Firma „J. Gioth" und obige Schutzmarke.
In allen Geschäften zu haben.

Verein f. vereinfachte deutsche Stenographie.
(Einigungssystem Stolze-Schrey).

Am 4. und 5. Juni d. J. findet in den Räumen des „Saalbau" die
Feier des Hundertjährigen Geburtstages
von
„Wilhelm Stolze"
verbunden mit der
I. Hauptversammlung des Südwestdeutschen Stenographen-Bundes, Stolze-Schrey
statt. 63496

Programm:
Samstag, 4. Juni: Abends 8½ Uhr: „Festbankett."
Sonntag, 5. Juni: Morgens 9½ Uhr: „Wettschreiben."
Morgens 11 Uhr: „Oeffentliche Versammlung." (Redner: Herr Chr. Wolff aus Köln a/Rh.)
Mittags 1½ Uhr: „Festessen." (Preis des Gedeckes Mk. 2.—).
Abends 8 Uhr: „Stolze-Feier", Musikalisch-Theatralische Aufführungen mit Tanz.
Wegen Festkarten zu Mk. 1.— (incl. Festessen Mk. 3.—) wende man sich an Herrn Bender, Mannheim, N 4, 23.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Der Vorstand.

Verein f. vereinfachte deutsche Stenographie.
(Einigungssystem Stolze-Schrey).
Mittwoch, den 1. Juni d. J., Abends ½9 Uhr im Lokal „Zur Stadt Augsburg" M 4, 10
Monats-Hauptversammlung.
Mit Rücksicht auf die in den nächsten Tagen stattfindende „Stolze-Feier", bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 63569
Programme zur Stolze-Feier, sowie Festkarten können an diesem Abend in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Wirthschafts-Uebernahme u. Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft 63425
„Zum Fliegenden Holländer"
C 3, 20 C 3, 20
übernommen und eröffnet habe.
Ich werde stets für beste Speisen u. Getränke sorgen und bitte, das meinem Vorgänger erzeigte Vertrauen auf mich zu übertragen.
Um geneigten Zuspruch bittet
J. Sommer.

Bergzabern, Luftkurort i. d. Pfalz,
Kurhaus Söllner, vorm. Holler
am Fusse der Vogesen inmitten von Tannenwälder in herrlichster Lage gelegen. 62691
Billige Pensionpreise. Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen. Exportbier.
Besitzer: H. Söllner.

Dürkheim Pfalz
Soolbad u. Traubenkurort.
Beginn der Saison 15. Mai. Heilkr. Dürkh. Mutterlauge. An Sonn- und Feiertagen „Militärkonzerte." Vorzügl. Gasthof mit preisw. Pension.
Hôtel 4 Jahreszeiten.
Die Kur-Verwaltung.
62357

Wertheim a. Main (Baden) Linie Lauda-Wertheim Lohr-Wertheim.
Empfehlensw. bill. Sommeraufenthalt. Herrl. gesunde Lage am Main u. Tauber. Grossart. Burgruine, nahe Waldspaziergänge, schöne Ausflüge ins Main- und Tauberthal und in den Spessart. Schwimm- und Wellenbäder, Angel- und Rudersport. Näheres d. d. Verein z. Hbg. des Fremdenverkehrs in Wertheim a. Main. 62540

Für Mineralwasser-Fabriken.
Feinster dunkelfarbiger Himbeer- Citronen- Waldmeister- etc. **Syrup**
offerirt billigst 63491
Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1, Apoth. Gummich.

Naturkuren!
Allen Kranken empfohlen.
In allen Krankheiten, Leiden und Beschwerden neue, eigenartige, physikalische Heilmethode mit vorzügl. Erfolgen. Einfache, milde, sichere, unfehlbare Behandlung. Aufsehen erregend! Ausführl. Prospekte 20 Pfg. Rückporto. Berathungsanfragen Mk. 3.—. 62343
Näheres durch Director Kustermann sen., Hildabad, Karlsruhe i. B., Friedenstrasse 18. Telephon 522.

Bei **Gicht** Stein- u. Griesleiden hat sich Apotheker Ludwig Sell's
Antiarthrin (D. R. P. a.)
in hervorragender Weise bewährt.
„Sofortiges Nachlassen der Schmerzen."
„Bedeutende Abkürzung des Anfalles."
„Keine unangenehme Nebenwirkung."
In den Apotheken. Ev. bei Zusendung Ap. Sell & Co., München. 62812

Gravier-Anstalt
für Kunst und Gewerbe.
Rich. Taute, D 4, 6. 63313

Mein Bureau
befindet sich vom 27. Mai l. Js. an im 63323
Neubau L 2, 1, parterre.
Rechtsanwalt Dr. Darmstädter, Mannheim.

Hypotheken-Darlehen
auch Baugelder auf Wohn- und Geschäftshäuser gewähr unter den coulantesten Bedingungen prompt die
Leipziger Hypothekenbank
durch ihren Generalvertreter Jos. Gehrig, Mannheim, N 4, 9. 63053

Hypotheken-Darlehen
à 3¾, 4 bis 4¼ %
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 52341
Telephon No. 1245. **Louis Jeselsohn,** L 13, 17.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Den Herren Architekten und Baumeistern, sowie unserer werthen Kundschaft zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir unser Geschäft nach
G 7, 48, Sackgasse
verlegt haben.
Wir empfehlen uns für alle in unser Fach einschlagenden Arbeiten und sichern nur gute solide Arbeit bei prompter Bedienung zu. 63515
Achtungsvoll
Halk & Freund,
Bau- und Möbelschreinerei, G 7, 48.

Avis!
Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als
Pferdehändler
hier etablirt habe und empfehle besonders reiche Auswahl in schweren und leichten 63505
Arbeitspferden sowie in **Luxuspferden.**
Meine Wohnung befindet sich
Tattersallstraße 27, 3. Stock.
Die Stallung ist vorläufig auf dem Hofgut Mundenheim.
Gefl. Aufträgen entgegensehend zeichne
Hochachtungsvollst
Louis Kuhn,
vormals Schulz & Kuhn, Frankenthal.

Fortsetzung
des 60652
Ausverkaufs
beliebiger Waare meines Engros-Lagers in
Tuch und Buckskins
für Frühjahr- und Sommersaison ꝛc.
geeignet, findet zu weiter bedeutend ermäßigten Preisen statt
F 1, 7a, Marktstraße.
C. L. Gotthold,
in Firma Gotthold & Forrer.
NB. Eine große Parthie Resten außerordentlich billig.

Gefrorenes
stets vorräthig. 62672
Conditorei G. Ehrbar, H 4. 28.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
P. & H. Edelmann, Nachf. Peter Edelmann
Mannheim. T 1, 2. Breitestrasse.
Telephon No. 916. 62641

Specialität in 59871
Corsetten
Deutsche und Brüsseler Façons,
mit garantirt ächten Fischbeineinlagen, überzogenen Stahltheilen u. nur prima Stoffen, anerkannt gut u. elegant sitzend empfiehlt in grossartiger Auswahl
Friedrich Bühler, D 2, 10.

Warnung!
Ich warne Jedermann, meiner gewesenen Frau auf meinen Namen etwas zu borgen oder zu leihen, da ich von heute an für sie nicht mehr aufkomme. 63355
Franz Bilek, Damenschneider, N 2, 9½.

Unterricht

Gründliche und erfolgreiche Nachhilfe in Sprachen und Rechnen wird ertheilt. 63444
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Englisch,
Grammatik, Konversation und kaufmännische Korrespondenz ertheilt eine englische Dame.
Bedingung mäßig. Gefl. Off. unt. Nr. 63340 an d. Exp. d. Bl.

Vermischtes

Jung. Kaufmann
mit schön. Handschrift wünscht Nebenbeschäftigung im Beitragen von Bücher, Rechnungenausschreiben ꝛc. ꝛc.
Gefl. Offerten unter No. 61016 an die Exped. ds. Bl.

Parquetboden-Wachs Ia
gelb und weiß.
per Pfund 1 Mark, empfiehlt
Aurel Bredt,
Inh. d. Firma: Th. v. Eichstedt,
nur N 4, 12 nur.

Patente
besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin N.W., Luisenstr. 25.
10 Filialen. 49172
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Buch über die Ehe 1 Mk. Marken.
Wo zu viel Kindersegen
63133 Siesta-Verlag Dr. 46, Hamburg.

Gefunden

(146) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 63577
eine Broche.
ein Spazierstock.

Ankauf

Häuser m. Arbeiterwohnungen
zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 63064 an die Expedition.

Alte Bücher einzeln wie in Biblioth. kauft zu höchsten Preisen 55732
A. Bender's Antiqu. O 4, 17.

Ein gebrauchtes, guterhaltenes
Pneumatic-Dreirad
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 63255 an die Expedition d. Bl.

Verkauf

Gut gehendes 63573
Friseurgeschäft
zu verk. Näh. im Verlag.

In der Oberstadt, in guter Lage
Hausgrundstück,
ca. 650 qm groß, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei
Architekt Arno Möller,
C 8, 1, III. 63269

Abbruch-Material.
1 große Parthie Bruchsteine, Pflastersteine, Backsteine, Bauholz, Brennholz, Diele, Bretter und Sonstiges zu verkaufen. 63560
Näh. Schwetzingerstr. 147—171.

Ladeneinrichtung
billig zu verkaufen.
63386 J 4, 1.

Ein gebr. leichter Handwagen b. zu verk. Schw.-Str. 120. 63349

1 russ. Billard u. 1 Pianino bill. zu verk. Sohn. G 2, 19. 63211

Ein Tafelklavier zu verkaufen. B 6, 22a, parterre. 62734

Es sind zirka 2000 Liter Apfelwein zu verkaufen, per 100 Liter 22 Mark in Langenthal, bei Hirschhorn, a. Neckar
62752 bei A. Reibold

Eine noch neue Nähmaschine sofort zu verkaufen. 63588
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein schön gezeichneter, 1½ Jahre alter männlicher Foxterrier (kleine Race) Umstände halber zu verkaufen.
Näh. im Verlag.

Stellen finden

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste."
48734 W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen. 59546

Hiesige Versicherungs-Generalagentur sucht einen gewandten jüngeren Bureaubeamten. Nur in der Branche thätig gewesene wollen sich bewerben, Referenzen aufgeben und Gehaltsansprüche nennen. 63561
Gefl. Off. unter U. F. 1486 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Auf 1. Juli ein braves fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. M 1, 10, 1 Tr.

Lebensstellung.
Von einem großen Geschäfte in einer der größten Städte der Vorderpfalz wird zu event. sofortigem Eintritt ein perfecter
Buchhalter
gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten unter W. M. Nr. 63605 an die Exp. ds. Blattes.

Antritt sofort. Reisende f. Hamburg. Haus zahlt sof. Herren M. 240 p. Mon. o. hohe Prov. für Cigarrenverk. an Wirthe, Private ꝛc. Off. unt. S. 1753 an G. L. Daube & Co., Hamburg. 62874

Junger Hausbursche sofort gesucht. 63606
Näheres G 7, 8.

Tüchtige Einlegerinnen
gesucht. 63014
Näheres im Verlag.

Einfaches, ehrliches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf's Ziel in Geschäftshaus geg. hohen Lohn gesucht. 63222
Näheres im Verlag.

Ein Mädchen aus guter Familie sofort in den Laden gesucht.
Stein-Denninger, E 1, 1. 63603

Ein brav. fleiß. Mädchen, das alle häusl. Arb. verrichten kann a. 1. Juli ges. C 7, 8, 2. St.

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen**
sofort gesucht. 63074
Regina Loeb, Robes, P 6, 20.

Tüchtige Rockarbeiterinnen und Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. B 1, 7a. 63514

Ein braves, ehrliches 63452
Mädchen
von kinderloser Familie gesucht.
Näh. U 3, 16, 2 Trepp., links.

Ein einfach. junges Mädchen in eine kleine Familie gesucht.
H 4, 21. 63594

Gesucht eine gute Köchin in Weinwirthschaft. 63585
Frau Bokardt, O 4, 10.

Mädchen
aus guter Familie mit schöner Handschrift, wird von einem feinen Geschäft für Anfang Juni in die Lehre gesucht.
Offert. unt. Nr. 63513 an die Exp. ds. Blattes.

Gesucht aufs Ziel gute Köchin, Zimmer- u. Hausmädchen in bessere Häuser. 63586
Frau Bokardt, O 4, 10.

Stellen suchen

Ein Fräulein, 35 Jahre, ev., längere Zeit in England gewesen, sucht Stellung als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder leidenden Dame, ev. auch zu Kindern, nur Mädchen, Auch aufs Land. Näh. i. Verl. 63384

Verkäuferin sehr gewandt, bis jetzt stets erste Verkäuferin, sucht per sofort Stell. Off. unt. Nr. 63582 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Suchen aufs Ziel Stellen: fleiß. Mädchen in Privat.
Frau Bokardt, O 4, 10.

Ein besseres Mädchen, das kochen kann, Württembergerin sucht in gutem Hause sof. Stelle.
63615 Frau Schulze, N 4, 21.

Miethgesuche

Herrschaftshaus,
in guter Lage zum Alleinbewohnen zu miethen gesucht.
Offerten unter No. 62131 an die Expedition ds. Blattes. 62131

Ein Beamter ohne Kinder sucht Mitte der Stadt auf 1. Oktober oder früher eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, eine Treppe hoch. Offerten an die Expedition. 63207

Ein Haus
zu miethen gesucht. Caution vorhanden. Offert. unter Nr. 60673 an die Expedition ds. Bl.

Wohnung
von 2 event. auch 3 Zimmern, oder Küche nebst Zubehör mit Glasabschluß in der Oberstadt per 1. Juli von einem Brautpaar zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. No. 63597 an die Expedition dieses Blattes. 63597

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per Juni oder Juli von kl. Familie zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 63442 an die Exped.

Pünktlich zahlend. Miether mit kl. Fam. sucht Wohnung von 2 Zim. u. Küche in der Oberst. per 1. Juli od. später. Off. mit Preisang. u. Nr. 63366 an d. E

Freundl. Wohnung
mit 5 bis 6 Zimmer sammt Zubehör in der Preislage von Mk. 7 bis Mk 600 — in guter Lage per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub T. 6171 lb an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 63576

Laden
mit Nebenräumen in guter Geschäftslage zu miethen gesucht.
Offert. unter Nr. 63484 an die Exped. ds. Bl.

MARCHIVUM

Junges friedliches Ehepaar mit 2 Kindern sucht per 30. Juni 1898 eine
kleine gesunde Wohnung
bestehend in einem größeren od. 2 kleineren Zimmern, sowie annehmbarer Küche nebst Zubehör, Parterre bevorzugt und zwar in den Quadraten O, P, Q od. T 6 od. 7. 63265
Anpreisungen od. Meldungen nimmt dankend entgegen
Joh. Gg. Alter, Q 7, 3a, 3. St., Harzer Gebirgs-Thee-Handlung.

Unmöblirtes Zimmer, nicht zu weit vom Bahnhof, mit pünktlicher zuverlässiger Bedienung und mit Kaffee, von älterem Herrn gesucht. Offert. sub 63566 an die Exped. ds. Blattes.

Lehrlingsgesuche

Lehrling per sofort gesucht. 62753
Buchdruckerei Jul. Wendling. Inhaber: **C. Schöffel, K 2. 30.**

Für eine Darm- und Gewürzhandlung wird ein anständiger 62684
Lehrling
gegen eventuelle Vergütung sofort **zu engagiren gesucht.** Näheres sub R 61599b durch **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Lehrjunge in einer Cigarrenfabrik jetzt oder August gesucht. Off. unter Nr. 63596 an die Expedition dieses Blattes.

Läden

K 9, 22 Laden m. Wohn. (3 Zim. u. Küche,) auch für Bureau geeignet, per sof. od. später zu vermiethen. Zu erfragen T 5, 12. 59486

Q 5, 18 Eckladen, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung per Mitte Juni zu verm. Näh. Q 5, 19, part. 63499

5. Querstraße Nr. 4. Schöner **Laden,** in welchem bisher ein flottgehendes Spezereigeschäft betrieben wurde, ist bis 1. Juni zu vermiethen mit oder ohne Wohnung. 63205

Moltkestr. 3, 2 geräumig. **Läden,** je m. anstoßend. Zimmer, (ev. als Bureau) per 15. Aug. zu verm. Näheres 3. Stock. 61949

Zu vermiethen ein geräumiger **Laden** mit 2 großen Schaufenstern auf 1. October ds. Js. 60539 Näh. bei **J. H. Kern,** O 2, 11

Heidelberg. Ladenlokal incl. Wohnung und Zubehör, in welchem seit 18 Jahren ein feines Damen-Confectionsgeschäft betrieben wird, — **prima Lage** der Hauptstraße — ist wegen beabsichtigter Aufgabe des Geschäftes per 1. Oktober ds. Js. zu vermiethen. 59063 Nähere Auskunft ertheilt Baumeister **Remler,** Hauptstr. 88

Bureaux

D 5, 6. 2. Stock, als Büreau geeignet, per 1. Juli zu vermiethen. Nächste Nähe der Börse. 63018

P 7, 15 zwei Zimmer als Bureaux zu vermiethen. 61760

Zu vermiethen

Zu vermiethen

A 3, 6 große Parterre-Wohnung, für Bureau u. Engros-Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 63229

A 6, 3|4 In der Nähe des Rheins u. Stadtparks 4. Stock 5 große helle Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. Juni oder später zu vermiethen. 61498

B 5, 6 2. u. 3. Stock und Magazin zusammen oder getheilt, sofort zu vermiethen. 62845 Näheres **B 5, 20,** Comptoir.

B 6, 22b 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde etc. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 63204

B 7, 6 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Kellerabtheilung zu vermiethen. 61655 **Jos. Hoffmann & Söhne,** Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 3 1|2 3. St. 4 Zim. und 2 Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 63163

C 3, 15 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör, an kl. Fam. p. 1. Juli zu verm. 62012

C 4, 7 3. St., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Zubeh. sof. z. v. 62988

C 7, 10 eine elegante Hochparterre-Wohnung 5 Zim. u. Zubehör sofort oder später zu v. Näh. **Emil Klein,** Agent, T 1, 3. 62950

C 8, 10 Ringstraße, 3. St., große Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. D 8, 1a, Laden. [illegible]

D 1, 12 2. Stock, Seitenb., gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 63043

D 2, 3 schöne Wohn., 4 Zim., Küche, Magdzim. u. Zubehör mit Abschl. per 1. Sept. an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres im Laden. 63480

D 2, 11 3. Stock, elegante Wohnung, 8—10 Zimmer, für einen Arzt oder Anwalt etc., Bureau, extra Abschluß, per Juli zu verm. 63551

D 6, 16 part., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 62879

D 7, 10, Rheinstr., 3. Stock, 8 Zimmer mit Zubehör, per 15. September zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 61962

E 7, 3 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Alkov zu v. Näh. C 8, 20. 62671

E 8, 16 Rheinstraße, 2 unmöbl. Zim. 3. Etage, per 1. Juli zu vermiethen. 63607 Näheres im Laden.

F 3, 7 3. Stock, Wohng. v. 7 Zim. nebst Zubeh. zu vermiethen. 61126

F 5, 8 3. Stock Vorderh., 1 Wohn. zu v. Näheres parterre. 63380

F 3, 17 4 Zim. u. Zubeh., Mitte August beziehbar, zu vermiethen. Näheres im Laden. 63629

F 8, 14a Wohn. zu verm., schöne Eckwohn., 4 Zim., Küche, Mans. u. Zubehör bis 1. od. 15. August zu verm. Zu erfr. 3. Stock lks. 63570

Luisenring F 7, 26b. Auf 1. Oktober 63441 **eleg. Wohnung** zu vermiethen, 2. Stock, 9 Zimmer, Balkon, freie Lage. Näh. Diakonissenhaus F 7, 27/29.

G 4, 19|20 Hälfte des 3. Stockes a. ruh. Leute zu vermiethen. 63427

G 7, 11 3. Stock, 2 freundl. Mansard.-Wohng., 3 Zim., Garderobe nebst Küche und 2 Zimmer nebst Küche an ruh. Leute zu v. Näh. 2. St. 63379

G 8, 6 2. St., schöne, abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 15. Juni zu verm. Näh. im Laden. 63146

G 8, 16 1 Wohn., 4. St., 3 Zim. u. Küche an kl. Fam. per 16. August zu verm. Näheres 2. Stock. 63567

G 8, 22b 4 Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 62703

H 7, 13 1 leeres Zimmer zu vermiethen. Näh. 2. Stock rechts. 62669

H 7, 35 Wohnung, 3. St., 3 Zim. u. Zubehör per 15. Juli zu v. Besichtigung von 11—12 u. 2—4 Uhr. 62930

H 8, 4 3 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu vermieth. Einzuseh. 3—4 Uhr. 62410

H 8, 28 eleg. 2. Stock, Balkon 5 Zim., Garderobe, Küche, Magdkam., Keller, per **1. September** zu vermiethen. Näheres im Laden. 63226

H 8, 30 4. St. r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 63341

H 8, 31 2 schöne Zimmer, Küche mit Abschluß, an ruh. Leute sof. o. sp. z. v. 63264

H 9, 33 3. St., b. Wohn., 7 Zim., Küche u. Zub., evl. m. Magaz. z. v. [illegible]

H 10, 5 2. St., 1 Zimmer u. Küche m. Abschl. a. ruh. Familie zu verm. 62754

J 1, 3 2 große Zim. u. Küche zu vermiethen. 63589

J 1, 15 1 Zim. u. Küche nur an kinderlose Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 63012

J 8, 4b 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 63025 Näh. 2. St. o. Rheinaustr. 38/40

J 9, 27 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. F 5, 15. 62814

K 3, 12 part. 4 Zim. u. Küche mit Zubeh. per sof. od. spät. z. v. Näh. 3. St. 63590

K 3, 15 (Ring), 1 Treppe hoch, freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. 4. Stock rechts. [illegible]

L 2, 4 3 Mansardenzimmer u. Küche sof. z. v. 63617

L 2, 8 Wohn., 5 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Laden links. [illegible]

L 2, 10 Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör ev. auch als Bureau z. v. 63500

L 7, 6a elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezim. nebst Zubehör per 1. Juli od. später zu verm. 63342 Näheres zu erfragen parterre.

L 12, 9 Part.-Wohnung, 7 Zim., Küche u. Zbh. zu verm. Näh. 3. Stock. 62757

L 13, 23 3. oder 4. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh., sofort beziehbar. 61325

L 14, 4 1 elegante Bel-Etage-Wohnung 7 Zim., Badezim. und Zubehör per 1. August zu vermiethen. Näheres bei **Emil Klein,** Agent, T 1, 3. 62951

L 14, 5 elegante Bel-Etage, 6 Zim., gr. Küche mit Speisek., Bad- u. Mädchenzim., 2 Keller, sep. u. allg. Speicher, zu verm. Näh. part. 61842

L 14, 16 Ecke Kaiserring u. Bismarckstraße, 4. Stock, 4 Zim., Badezim., Mansarde, Speisek. u. Zubehör per 1. August an ruhige Leute zu vermiethen. Anzusehen 11—1 Uhr. 63036 Näheres 2. Stock.

L 18, 10 2. St., Balkonwg., 4 Z., Küche, Magdz. per 1. Aug. zu verm. 63272 Näh. Eckladen, Schwetzingerstr. 20.

M 1, 2 1|2 eine Treppe hoch, **Wohnung** aus 9 Zimmern, Speisekam., Küche und Zubehör bestehend, zu vermiethen per 1. Sept. d. Js. 61684

M 5, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 63500

N 1, 9 (Kaufhaus), elegante Wohnung im 2ten Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. bei **Gebr. Löwenhaupt,** (Laden.) 63196

N 3, 4 große Wohnung, best. aus 10 Zim. mit allem Zub., a. als Geschäftslokalität sehr geeignet, pr. 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 59175

N 3, 16 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 62815

N 3, 17 1 Tr. h., gr. Zim. u. Küche zu v. 63248

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 63388

O 4, 6 Eine sch. Mans.-Wohn. 2 Zim., Kam., Küche u. Keller zu v. Näh. Lad. 63057

O 5, 1 5 große Zim. auf die Str. gehend zu verm. Näh. 2. Stock, rechts. 63181

O 5, 7 4. St., neu hergerichtet 5 Zim. u. Zubeh. an ruh. Familie per 1. Sept. z. v. [illegible]

O 5, 14 3. St., abgeschlossene Wohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort od. später zu v. Näh. part., rechts. 63569

O 7, 22, Bel-Etage, von 8 **Zimmer mit Zubehör,** ferner **großes Magazin** mit Hopfendarre, sowie **Bureau** baldigst zu vermiethen. Näh. beim Hauseigenthümer O 7, 22 zu erfragen. 63479

P 1, 2 2 Trep., eleg. Wohn. mit Balkon, 4 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Aug. zu verm. Näheres im Laden. 61672

P 4, 16 am Strohmarkt **Wohnung zu vermiethen, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör.** 63372

P 5, 12 1 schöner 4. Stock, vollständig neu hergerichtet, 7 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 62246 Ein Parterre-Stock, 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Juli oder später zu vermiethen. Zu erfragen nur zwischen 12 und 3 Uhr ebendaselbst im 2. Stock.

P 6, 6 ein Zim. p. 1. Juni zu verm. 63147

P 6, 7 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. Laden. 63148

P 7, 22 3 Tr., 5 Zim. u. Zubeh. pr. 1. Juli zu verm. Näh. part. 59197

Q 2, 22 2 schöne Zim. nach d. Straße, Küche, Kammer und Zubehör zu verm. Näh. 3. Stock Vorderh. 63294

Q 7, 9 schöne Part.-Wohnung 4—5 Zim. event. mit Lager od. Werkstatt zu v. 55786 Zu erfragen daselbst 3. Stock.

Q 7, 14a 4. Stock zu verm. Näh. part. [illegible]

Q 7, 26 3. Stock, 7 Zim. mit allem Zubeh. per 1. Juni zu verm. 54430

R 3, 5 2. St., 5 Zim., Küche, Badzimmer und Zubehör zu vermiethen. 62478

R 4, 14 3. St. 2 Z., Alkov u. Küche z. v. 63127

R 7, 33 II. Stock, Ringstr., gegenüb. der Ober-Realschule, 5 Zimmer mit Zub., Balkon u. kl. Souterrain per 1. Oct. zu verm. 60125

S 5, 4 (Neues Haus) 2. St., 4 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu v. Näh. 3. St. 63039

T 2, 6 2. Stock, schöne Wohnung, 2 Zim., Küche und heller Werkstätte oder als Magazin geeignet, sofort zu vermiethen. 63597 Näheres **F. Sinn, N 2. 2.**

U 4, 4 Zimmer, Küche u. Mädchenzimmer, nächst dem Ring, schöne Aussicht, sof. zu vermiethen. 63357 Näheres F 3, 1, Eckladen.

U 4, 17 Nähe der Ringstr. schöne Wohnung 4 Zimmer u. Küche nebst Zub. bis Aug. zu verm. Näh. 2. St. 63006

U 5, 19 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. part. 63175

U 6, 6 4. Stock, Wohnung 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 63469 Näheres **U 6, 12,** parterre.

U 6, 11 Friedrichsring 3. Stock, elegante Wohnung zu vermiethen. 62988 Näh. **Karl Bender,** parterre.

Kaiserring 40, eleganter 2. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. bei **Emil Klein,** Agent, T 1, 3. 62949

Friedrichsring 40, 3 Tr., 4 Zim., Badezim. u. Zubeh. per 1. Juli z. v. Näh. 2. St. 62994

Breitestraße, Oberstadt, sch. gr. Wohnung nebst Zubehör bis Spätjahr 99 zu vermiethen. Näh. in der Expedition d. Bl. 61489

Neubauten Lameystrasse 9 u. 11. Parterre 6 Zimmer, Badezimmer etc., I., II. u. III. Stock je 7 Zimmer, Badezimmer etc., elegant ausgestattet, per Juli zu vermiethen. Näh. bei **Gg. Kallenberger,** Baumeister, **L 14, 13.** parterre.

Mollstraße 6 (Seckenheimerstraße) ist Mitte August oder später eine **schöne, bürgerliche Wohnung,** 5 Zimmer u. Zubehör an **ruhige Leute** zu verm. Näh. bei **J. Schmieg,** Seckenheimerstr. 31. 63387

Gr. Merzelstraße 27a, Neubau, per 1. Juli eventl. früher oder später zu verm. 2 Wohnungen, 2. u. 4. Stock, je 4 Zim. u. Küche mit Abschluß, Seitenbau, 3 Wohnungen, je 2 große Zim., Küche u. Abschluß, 1 große Schreinerwerkstätte. Zu erfr. **A 1, 8,** parterre, Vormittags 8—10 Uhr u. Nachmittags 1—3 Uhr. 62998

Rheindammstr. 54 4. St. 3 Zim. und Küche zu verm. 63482

Rheindammstraße 55 und **Rheinaustraße 11** schöne Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, Magdkammer etc. etc. zu verm. Näheres **Rheinaustraße 38/40.** 62074

Rheinaustraße 15, Neubau, 2., 3., 4. St., mit je 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarden u. Zubeh. p. sof. preisw. z. v. [illegible]

Eichelsheimerstraße 32. 3 Zimmer und 4 Zim. mit Balkon per sofort oder später zu verm. 63274 **Ad. Boffert, T 5, 2.**

Eichelsheimerstr. 33, 3. St., 3 Zimmer und Küche mit Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. **Franz Schwauber.** 61011

Eichelsheimerstraße 34, 2. St., Eckwohnung, 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juni oder 15. Juni zu vermiethen. 62492

Rennershofstr. Nr. 16, Neubau, vis-à-vis dem Schloßgarten, der 2. und 3. Stock mit je 6 großen Zimmern, Badezimmer, Küche und allem Zubehör bis 1. Juli zu verm. 61880 Näheres L 15 Nr. 2 im 2. St.

Gontardplatz 9, 2. Stock, 1 Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später zu v. Näheres im Laden. 61740

Rheindammstr. 35a, eine sch. Eckwohn. im 2. St., 3 gr. Zim. m. Balk., Küche u. Mans. bis 1. Juli z. v. Näh. 4. St. [illegible]

Seckenheimerstr. 21a, eine freundl. geräumige 5 Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. 63208 Näheres beim Eigenthümer **C. Müller, H 10, 28.**

Collinistraße Nr. 10, abgeschlossene Wohnungen von 4 Zimmer, Küche, Badezim. und Zubehör zu verm. 59608 Näh. **Friedrichsr. 36,** part.

5. Querstr. 8, Zim. u. Küche a. d. Str. geh., a. rh. Fam. z. v. [illegible]

6. Querstraße 7, 3 Zim. u. Küche per 1. Aug. eventl. früher zu vermiethen. 62451

17. Querstraße No. 26a, 2. Stock, 2 Zim. und Küche an ord. Leute sof. zu verm. 63270

Schöne Wohnung, 6—7 Zim. per 1. Okt. zu v. 62213 Näh. D 7, 20, part., Hinterhs.

Abgeschl. Part.-Wohng., Zim. u. Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. U 4, 12, part. 62751

Eine Parterrew. 3 Z. u. Küche, a. zu Bureaux geeignet, per 1. Juli z. v. Zu erfr. F 7, 19, 2. St. [illegible]

Schöne **Gaupenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. **K 8, 11.** [illegible]

Am Bahnhof, 2 leere schöne Zimmer für einzel. Herrn oder Dame bei kinderl. Ehepaar sof. o. spät. z. v. Näh. im Verl. 63892

Ziegelhausen. Auf 1. Juli zu vermiethen: 4 elegante Zimmer, Küche, Mansarde u. reichlichem Zubehör, wenn gewünscht auch 6 bis 7 Zimmer u. Garten, sowie Pferdestall, Droschkeremise u. Heuboden 63529 **Hauptstraße 65.**

Möbl. Zimmer

A 1, 9 2. Stock, Schloßplatz, möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu v. 62106

Großh. Schloß recht. Flügel, Zim. Nr. 40 (Aufgang Gr. Gemäldegallerie) schön möblirtes Zimmer mit **prachtvoller Aussicht in den Schloßgarten,** per 1. Juni zu vermiethen. 62688

A 2, 1 1 Tr. h., groß. hübsch möbl. Zim., Nähe d. Schlosses, per sofort zu v. [illegible]

A 3, 10 möbl. Zimmer zu vermieth. 62634 Zu erfragen in der Wirthschaft.

B 1, 8 2 Tr. h., 1 g. möbl. Zim. auf die Straße geh., sofort zu verm. 62657

B 4, 5 2 Tr. h., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu v. 62835

B 4, 6 part., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. m. od. ohne Pens. z. v. 62962

B 4, 7 2. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. 63565

B 5, 9 2 Treppen, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 60406

B 5, 12 4. St., 1 möbl. Zim. f. 1 Fräul. zu v. 63213

B 5, 12 Hochpart., freundl. gr. möbl. Hofzim. für Mk. 13 mtl. per 1. Juni z. v. 63060

B 5, 23 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 62829

B 6, 1a 4. St., per 1. Juni 1 geräumiges gut möbl. Zim. mit guter Pension zu vermiethen. 61904

C 3, 24 ft. gut möbl. Z. a. e. sol. Herrn z. v. [illegible]

C 3, 24 möbl. Zimmer, in den Hof geh., an solides Mädchen zu verm. 62865

C 3, 24 2. St., großes, gut möbl. Zim. an ein. sol. Herrn zu verm. 63383

C 4, 1 Schillerpl., 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. 63462

C 4, 2 möbl. Zim. zu verm. Näh. Oberlad. 63330

C 8, 10 1|2 4. St., möblirt. Zimmer auf die Straße geh., sof. z. v. 63531

D 2, 9 Planken, 2 Treppen, groß. fein möbl. Zim. sof. billig zu vermiethen. 63593

D 4, 5 Ein gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. Näh. Laden. 62811

D 4, 17 ein möbl. Zimmer zu verm. 62904

D 5, 15 Zeughauspl., 1 Tr., 2 sch. m. Zim. als Wohn- u. Schlafzim. od. einzeln zu vermiethen. 63604

D 7, 17 1|2 1 Tr. h., hübsch möbl. Zim. auf d. Straße geh., m. sep. Eing. an besseren Hrn. sof. zu verm. 63370

D 6, 9|11 2 Tr., gut möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. 62556

D 7, 16 3. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. z. verm. 61231

D 7, 19 3 Tr., 1 großes gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62880

E 1, 12 einf. möbl. Zim. i. 2. St. zu v. 60011

E 2, 14 3 Tr., Vorderh., gut möbl. Zim. zu vermiethen. 63224

E 3, 8 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 63044

E 5, 12 1 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 63177

F 3, 4 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62568

F 3, 13 schönes möbl. Zimmer, 3. St., für 1 od. 2 Herren zu verm. 62215

F 4, 12 1|2 3. St. lks., frdl. möbl. Zim. m. sep. Eing. a. d. Str. geh., per 1. od. 15. Juni bill. zu v. 63151

F 4, 19 1 gut möbl. Zim. p. 1. Juni z. v. [illegible]

F 4, 21 einf. möbl. Zim. sof. zu ver. 63583 Näheres 2. Stock.

F 7, 16 1 gut möbl. Zim. im II. Stock auf die Straße gehend, per 1. Juni oder später zu verm. 63493

Luisenring F 7, 24, 3 Tr., schön möbl. Zim. in guter Fam. ev. mit Pension z. v. 62540

F 8, 15 2. St. r., möbl. Zim. z. ver. 62762

F 8, 16b 3 Treppen, frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 63191

G 2, 7 Speisemarkt, fein möblirtes Zimmer nebst anstoßendem Schlafkabinet per 1. Juni zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 63484

G 2, 11 1 a. 2 hübsch möbl. Zimmer z. v. [illegible]

G 3, 1 3 Stg. hoch, 1 möbl. Zim. an ein Frl. zu vermiethen. 63611

G 5, 7 1 schön möbl. Zim. im 2. Stock mit oder ohne Pension sof. zu vermiethen. Näheres Parterre. 63303

G 5, 9 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 63225

G 7, 1 schön möbl. Zimmer, (sep. Eing.) mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näheres part. 62652

G 7, 5 2. St., Neubau. Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62778

G 8, 20a 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. m. sp. E. s. z. v. [illegible]

H 4, 19|20 3. Stock, ein gut möblirt. Zim. sofort zu verm. 62783

H 8, 23 1 Tr. hoch, möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu verm. 63429

H 8, 23 3 Trepp., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm. 62841

H 8, 23 1 Tr. hoch, möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. 62473

H 9, 17 2 Tr., 1 frdl. Zim., möbl. od. unmöbl., an einz. Herrn oder Dame zu vermiethen. 62684

H 9, 22 3. St., lks., gut möbl. Zim. zu v. 62685

H 9, 32 2. Stock, 2 gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 62674

H 9, 33 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren event. mit Pension zu verm. 61795

J 1, 4 1 schön möbl. Zim. zu verm. 61005

J 1, 5 Breitestr., 1 möblirtes Zim. m. 1 od. 2 Betten an Herrn od. Dame z. v. [illegible]

J 2, 19 part., möbl. Zim. an einzelnen Herrn zu vermiethen. 63582

J 9, 1 Ringstr., 1 möbl. Zim. zu verm. 62689

K 1, 20 1 Tr., ein möbl. Zim. zu v. 62868

K 2, 17 3 Tr. r., 1 sch. möbl. Zim. bill. zu v. [illegible]

K 3, 11 2 Tr., schön möbl. Zim. ungenirt, mit sep. Eing. p. 1. Juni z. verm. [illegible]

K 3, 21 3. St. rechts, ein gut möbl. Zim. m. Pension per 1. Juni z. v. 62750

K 4, 13 Ringstr., 3 Trepp. hoch, 1 gut möbl. gr. Balkonzim. an 1 bess. Herrn auf sofort od. 1. Juni zu v. 63124

K 4, 13 1 Tr., Ringstr., möbl. Zim. m. sep. Eingang, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 62856

L 2, 3 1 möbl. Zimmer mit Pension zu v. 60446

L 2, 3 einfach möbl. Zim. zu verm. 62954

L 2, 4 2 möbl. Part.-Zim. an 1 Herrn sof. z. v. 63218

L 2, 6 1 Tr., 1 möbl. Zim. m. Pens. zu v. 63406

L 4, 7 2. St., 1 möbl. Zim. sof. od. spät. z. v. [illegible]

L 11, 19 3 Tr., 1 gr. sch. möbl. Z. pr. Juni z. v. [illegible]

L 12, 5 2 Tr., 1 möblirtes Zimmer per 1. Juni billig zu vermiethen. 62837

L 14, 5 2 ineinandergeh. möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. z. verm. Näh. part. 61843

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 63316

M 3, 9 2. St., 1 fein möbl. u. 1 einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 62740

M 4, 1 schön möbl. Part.-Zim. zu v. 63101

N 2, 9 1|4 a 1 schön möbl. Parterrezimmer zu vermiethen. 62972

N 3, 2 1 St., hübsch möbl. Zim. bis 1. Juni zu vermiethen. 63277

N 3, 3 3. St., rechts, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 62054

N 3, 13b 3. St., 1 fein möbl. Zim. an ein Frl. per sof. zu verm. 63369

N 3, 13b 3. Stock ein schön möbl. Z. z. v. [illegible]

N 3, 13c Neub., 3 Tr., möbl. Zim. mit sep. Eingang, per 1. Juni zu v. 63369

N 3, 17 3. Stock, 1 möbl. Zim. sof. zu v. 63108

N 6, 6 1|2 3 Tr., ein g. möbl. Zimmer z. v. 63216

O 3, 4 3. St., möbl. Zim., event. mit Pension sofort zu vermiethen. 62495

O 4, 6 1 Tr. h., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 63058

P 1, 7a 1 Stiege, 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 62991

P 2, 4|5 1. Tr., ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 bessere Herren zu verm. Näh. Parterre. 62075

P 3, 1 3. St., für gebildeten Herrn Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 62886

P 4, 1 2. Trep., 1 sch. möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 63605

P 4, 12 3. St., 1 sch. möbl. Z. p. 1. Juni z. v. 62924

P 6, 10 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 62955

P 6, 10 2. St., einf. möbl. Z. sof. zu verm. 62956

P 6, 19 3. St., 1 möbl. Zim. z. ver. 62908

P 7, 20 Heidelbergerstraße, 3 Tr., möbl. Zim. zu vermiethen. 63527

Q 3, 8 1 Treppe, 1 freundl. möbl. Zimmer, sehr geräumig u. luftig, mit separat. Eingang, sof. zu verm. 62483

Q 4, 10 1 gr. möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 63381

Q 4, 22 1 möbl. Zimmer zu verm. 61866

Q 5, 17 1 möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 62623

Q 7, 11 3. St., r. Ein gut m. Zim. an 2 Damen od. Herrn bill. zu verm. 63051

Q 7, 14a 1 möbl. Zim. z. v. Näh. part. [illegible]

Q 7, 14a 2 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 62621

Q 7, 14b 3 Tr. fein möbl. Zim. mit prachtvoller Aussicht, sowie einf. möbl. Zim. an soliden Herrn zu ver. [illegible]

R 3, 10 2 Tr., einfach möbl. Zim. sof. z. v. [illegible]

R 3, 15b 2 Tr., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. zu vermiethen. 62812

R 7, 34 hochpart., ein möbl. Zim. z. verm. [illegible]

R 7, 38 frdl. möbl. Zim. zu verm.; mtl. 12 M. Näh. 2. Stock, rechts. 62948

S 2, 9 3. St., schön möbl. Zim., sep. ung. Eing. z. v. [illegible]

S 3, 2 4 Zim. mit Küche zu vermiethen. 62250

S 3, 5a möbl. Part.-Zim. zu verm. 63422

S 3, 6b 2 Tr., gut möbl. Zimmer z. v. [illegible]

S 3, 6 2. St., links, 1 schön möbl. Schzim. an 1 bess. Hrn. od. Fräul. zu v. 62916

S 4, 22 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 63598

S 4, 23 2. St., frdl. möbl. Z. a. bess. Hrn. z. v. [illegible]

S 5, 4 3. Stock, möbl. Zim. zu verm. 63040

T 1, 3 2. Trep. 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension bill. zu verm. 62297

T 5, 11 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf d. Straße geh. mit sep. Eingang sof. billig zu vermiethen. 63024

U 1, 9 Breitestr., 2 Tr. r., gut möbl. Zim. zu v. [illegible]

U 1, 18 1 Tr., schön möbl. Zimmer z. v. [illegible]

U 3, 22 3. St., lks., 1 möbl. Zim. mit separat. Eingang sof. zu verm. 59934

U 4, 8 part. 1 möbl. Zimmer z. vermiethen. 63362

U 5, 10 1 schön möblirtes Part.-Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu v. 60463

U 5, 13 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. mit od. ohne Klavier sof. od. später z. v. 62113

U 6, 8 Ringstr., 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. auch einzeln mit od. ohne Pension preisw. zu v. 63486

U 6, 8 am Ring, 1 Tr., 1 schönes groß. Zim. mit od. ohne Pens. per sof. od. 1. Juni zu vermiethen. 62421

U 6, 27 2. St. schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 61689

Friedrichsring 46, 3 Tr., fein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. 60221

Breitestraße, ein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren bill. zu verm. Näheres im Verlag. 63182

Moltkestraße 7, ein schönes großes fein möbl. Parterrezimmer am Kaiserring sof. z. verm. [illegible]

Rheindammstr. 7, 2 Trepp. hoch, hübsch möbl. Zim. an bess. Herrn per 1. oder 15. Juni zu vermiethen. 63119

Rheindammstr. 15, 2 Tr. r. Hübsch möblirtes Zimmer mit vollständiger guter Pension an soliden Herrn sofort oder später zu vermiethen. 63242

Rheindammstr. 17, 3. Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. Preis Mark 14. 59264

Rheindammstr. 53, part., 1 schön möbl. Zim. zu ver. 63307

Mittelstraße 3, 1. St., ein schönes gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 63353

Tattersallstr. 26, 2 Tr., ein fein möbl. Zimmer bis 15. ds. Mts. zu vermiethen. 62288

Schwetzingerstr. 23, 4. St. ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu vermiethen. 62708

Schwetzingerstr. 64, 3. St., lks., gut möbl. Balkonzim. bill. zu vermiethen. 62922

Eichelsheimerstr. 12, 1 Tr., 1 möbl. Z. mit sep. Eing. z. v. [illegible]

Seckenheimerstr. 20, 1 sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm. Näh. Laden. 62871

Neckarvorstadt, Mittelstraße 14, 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 anst. Hrn. z. v. 63458

2—3 möbl. Zim. in einem ruhigen Hause, beste Lage sof. oder auch für später zu verm. Näheres zu erfragen Q 1, 7, Breitestr., im Laden. 61723

In besserer Lage der **Oberstadt** zwei **möbl. Zimmer,** Schlaf- u. Wohnzim. an einen sol. bess. Herrn p. 1. Juni z. v. Näh. i. Verlag. [illegible]

Möbl. Zim., Breitestr., in bess. isr. Fam. m. od. ohne Pens. zu v. Näh. im Verl. 62698

In schöner Lage ist ein bess. **möbl. Schlaf-** nebst **Wohnzimmer** an einen Herrn sofort zu verm. Näheres im Verlag. 60209

Schön möblirtes Zimmer in der Oberstadt an ein anständiges **Fräulein** per 1. Juni zu vermiethen. [illegible] Näh. in der Exped. ds. Bl.

Schön möbl. Zim. an 1 od. 2 anständige Fräulein zu verm. Näheres im Verlag. 62914

Schlafstellen

H 9, 21 Gute Schlafstelle sof. z. v. [illegible]

J 5, 3 parterre, Schlafstelle zu vermiethen. 63029

R 3, 15b 4. Tr., gt. Schlafst. zu verm. 63169

R 7, 39 4. St. links gesunde Schlafst. z. v. 63554

Kost und Logis

D 5, 8 4. St., find. 2 ord. Arb. gute Kost u. Logis. [illegible]

D 7, 20 3. Stock, zu gutem bürgl. Mittags- u. Abendtisch werden noch einige bess. Herren gesucht. 63262

E 2, 4|5 3 St., meh. Herren finden g. Mittag- und Abendtisch. 62137

J 4a, 12 3. St., 1 a. j. Mann f. Kost u. Logis. [illegible]

J 5, 8 2 bess. j. Fräul. finden Kost u. Logis m. Familienanschluß. Näh. part. 63149

K 2, 7 2 Tr., finden 2 bess. jg. Leute, Lehrling od. Schüler guten Mittags- ev. auch Abendtisch. 62581

Q 5, 1, 2 Trepp. Kostgeberei.
Jg. Kaufleute erhalten guten Mittags- u. Abendtisch. [illegible]

Gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. L 2, 6, 1 Tr. 63360

MARCHIVUM

Bad Assmannshausen a. Rhein

Reizende Lage am Fusse des Niederwaldes.
Stark Lithionhaltige Therme.
63179 Dirig. Arzt: **Dr. med. L. Badt.**

Vorzüglich bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Harngries, Nieren- u. Blasenleiden.** Thermalbäder, Trinkkuren, ausschliessl. ärztliche Massage, electrische und gymnastische Behandlung, auf Diätkuren wird besonderer Werth gelegt. Im Herbst Traubenkur. — Regelmässige Kurconcerte, Billard-, Lese- u. Musikzimmer, Spielplätze. **Das Bad ist in neuen Besitz übergegangen und mit den verschiedensten Neueinrichtungen u. Verbesserungen versehen worden.** Prospect kostenfrei durch die

Kurdirection.

Pianino-
Verkauf, Vermiethung
bei 65426
A. Donecker, B I, 4.

Hochfeinstgraph Gander's patentirte Schreibmaschinen.

Schönschrift

Jede, selbst die schlechteste Handschrift wird in 2 bis 3 Wochen verbessert. Honorar Mk. 15.—. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen besuchen; auch brieflich. Preis M. 5.—. Prospekt gratis.
Gebr. Gander, Mannheim.
Anmeld. B 2, 10 1/2 werden entgegen.
55891

Frankfurter Transport-, Unfall- & Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Frankfurt am Main.

Grundkapital: M. 5,000,000. Gegr. 1865. **Kapitalreserve: M. 1,320,000.**

Die Herren
Gebr. Haymann in Mannheim, Lit. L 7, 4
die seit einer Reihe von Jahren die **General-Agentur** für das **Großherzogthum Baden** für unsere Branchen führen, haben, nachdem wir nunmehr auch die

Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl

eingeführt, unsere **General-Agentur** auch in dieser Branche für obigen Rayon übernommen, wovon wir den pt. Interessenten hierdurch höfl. Kenntniß geben.

Frankfurt a. M., den 28. Mai 1898. 63558

Die Direktion:
Dumcke, General-Direktor. Ehrhard, Direktor.

Leonh. Wallmann
D 2, 2 Mannheim D 2, 2
empfiehlt sein grosses Lager von
Matratzendrellen
Jacquard-Damasten
Barchenten u. Daunencöper
Woll- u. Steppdecken
Piqué- u. Tülldecken
Bettfedern
Daunen
in doppelt gereinigter Waare. 59012

Fertige Damen- u. Kinderwäsche,

als **Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke etc.** in **billigster** bis **feinster** Ausführung und **soliden** Stoffen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 63589

Friedrich Bühler,
D 2, 10. **D 2, 10.**

Nie wiederkehrendes Angebot!

1 Posten crême Cotelé
Waschstoff zu Kleidern, pro Mtr. 35 Pfg.

1 Posten Wollmousseline
kleine schöne Muster, pro Mtr. 45 Pfg.

1 Posten helle Alpaccas
doppeltbreit, pro Mtr. 70 Pfg. 63553

J. Lindemann
F 2, 7. **F 2, 7.**

53865

Wohne vom
1. Juni a. c. ab
Kepplerstrasse 24, 3. St.
im Hause des Herrn Kaufmann **Thöny.** 63506
Frau Amalie Stein,
Hebamme.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Rheinische Möbelhalle
Hugo Sonntag
N 3, 13c MANNHEIM N 3, 13c
en gros en detail
Permanente Ausstellung
completter Zimmer-Einrichtungen
in allen soliden Ausführungen in jeder Preislage.
Großes Lager in Holz- und Polster-Möbel.
Engros-Lager deutscher Möbelfabriken. 63244

Geschäfts-Eröffnung.

Unter Heutigem eröffne in meinem Hause **G 3, 1** eine auf das Beste eingerichtete 63289

Brod- und Feinbäckerei

verbunden mit separatem **Café-Zimmer** und wird es stets mein Bestreben sein, das titl. Publikum und werthe Nachbarschaft durch **prima Backwaaren,** sowie prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Einem geneigten Zuspruch entgegensehend, zeichnet
Hochachtend
Jacob Steffan, G 3, 1.
Mannheim, den 25. Mai 1898.

Gegründet 1876.

Natürliches Mineralwasser
Tafelgetränk I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederlage: 58713
Karl Herweck, Mannheim, A 5, 4.
Die Direction: Gerolstein. Rheinpreussen.

Premier-Fahrräder
sind aus

Helicalrohr
gebaut und an Widerstandsfähigkeit und leichtestem Lauf unerreicht. 58672

The Premier Cycle Co. Ltd.
Doos bei **Nürnberg, Eger (Böhmen)**
Engros-Niederlage: Berlin O 27.
General-Vertreter für Mannheim und Umgegend:
F. Mayer, D 3, 4.

Max Engelhardt
Electrotechniker
P 6, 19
Telephon 910
liefert 58767
Haus-Telegraph
zum Selbstanlegen mit Zubehör für
nur Mk. 7.—
sowie sämmtliche in's electrotechnische Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen prompt und billig.

Herren-Hemden
nach Maas
mit **glatten, — Falten, — und gestickten Einsätzen,** in allen Preislagen, bei gutem und elegantem Schnitt, empfiehlt 62681
Friedrich Bühler, D 2, 10.

SUPERBE
Qualitätsmarke ersten Ranges.
Detailverkauf: *Laden O 6, 6.*
Eigene **Lernbahn** in der Fabrik, Unterhellung 3.
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.
Superbe-Fahrradwerk 59538
Karl Kircher & Co., Mannheim.

Cartonnagen
für alle Industriezweige: Lager-Kasten etc., Versandt- und Hutschachteln, sowie **Verpackungen** jeglicher Art, fertigt
Eng. & Herm. Herbst.
Dampfbetrieb. 63219
Telephon 731. **R 7, 35.**

Tapeten
in jeder Preislage, reichste Auswahl empfiehlt 57906
A. Wihler vorm. Ahorn
M 2, 6 im Hof **M 2, 6.**
Vorjährige Waaren und Resten zu ganz bedeutend reduzirten Preisen.

In allen Staaten patentirte 58117
Fernschliesser
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuriegelnd
Preis 6 Mark.
N 4, 23. Hch. Gordt N 4, 23.
Bau- u. Kunstschlosserei. Haustelegraphen-Anstalt.
Teleph. No. 39. Mannheim **Teleph. No. 39.**
Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

MARCHIVUM